

# SPORTINFO

für den Kreis Groß-Gerau

27. Jahrgang / Dezember 2015 / Nr. 83



**Jeder Dritte ist Mitglied in einem Sportverein**

**Martin-Buber-Schule Groß-Gerau mit  
attraktivem Sport- und Spielgelände**

**Viele Mitmachangebote bei „Rüsselsheim bewegt sich“**

**Der Kreis rollt 2016 „Quer durchs Ried“**

## 260 Vereine mit 86.697 Einzelmitgliedschaften im Sportkreis Groß-Gerau

### Jeder Dritte ist Mitglied in einem Sportverein

Mit 86.697 Mitgliedschaften gehören weiterhin mehr als ein Drittel (33,9 %) der Bürgerinnen und Bürger im Kreis Groß-Gerau einem im Landessportbund Hessen (Isbh) organisierten Sportverein an. Gegenüber dem Vorjahr sind die Mitgliederzahlen allerdings um 0,9 % (765 Personen) zurückgegangen.

Mit diesem immer noch hohen Organisationsgrad in insgesamt 260 Turn- und Sportvereinen rangiert der Sportkreis Groß-Gerau auf Platz 10 unter den 23 hessischen Sportkreisen. Dies geht aus einer vom Landessportbund Hessen veröffentlichten Statistik hervor, die die Werte vom 1. Januar 2015 dokumentiert.

Sportkreisvorsitzender Wolfgang Glotzbach zeigte sich bei der Vorstellung dieser Zahlen in der letzten Sitzung des Sportkreisausschusses dennoch zuversichtlich. „Der Sport bleibt nach wie vor die mit Abstand größte Bürgerbewegung im Kreis Groß-Gerau. Dieses politische Gewicht können wir bei Bedarf auf verantwortungsvolle Art und Weise immer in die Waagschale werfen“, so Glotzbach. Teilweise hänge der Rückgang nach Auffassung von Glotzbach, mit der Abwanderung zu privaten Sportanbietern aber auch mit einer größeren Wechselbereitschaft jüngerer Familien zusammen.

#### Zunahme nur noch in den älteren Jahrgangsstufen

Erstmals setzte sich der demografische Faktor auf der ganzen Linie durch. Lediglich die älteste Jahrgangsstufe mit Vereinsmitgliedern über 60 Jahre konnte noch Zuwächse generieren (5,8 % oder 843 Mitglieder gegenüber 2015).

Alle anderen Altersgruppen hatten zum 1.1.2015 ein zum Teil erhebliches

Defizit aufzuweisen. Überraschend vor allem der starke Rückgang bei den Blöcken der 19 – 40jährigen (5,1 % oder 935 Personen), wo noch im letzten Jahr gerade hier ein erheblicher Anstieg zu verzeichnen war.

Einmal mehr zeigt sich also hier die Notwendigkeit, dass die Vereine nicht nachlassen dürfen in ihrem Bemühen, die Angebotspalette ihres Sportbetriebes auch auf diese Altersklassen auszurichten. Gerade für Vereine mit eigenen Sportstätten eröffnen sich besondere Möglichkeiten, wenn sie ihre Sportangebote mit Flexibilität bei Wochentagen, Uhrzeit und Teilnahmebedingungen versehen.

Altersgruppe	Mitglieder 2015	Veränderung 2014 - 15
bis 6 Jahre	5.540	- 128
7-14 Jahre	14.315	- 144
15-18 Jahre	6.132	- 244
19-26 Jahre	7.755	- 471
27-40 Jahre	11.512	- 464
41-60 Jahre	23.880	- 157
über 60 Jahre	17.463	+ 843
<b>Gesamt</b>	<b>86.697</b>	<b>- 765</b>

Unterschiedliche Entwicklungen weisen auch die Gesamtmitgliederzahlen bei den Fachverbänden auf Kreisebene auf:

#### Die Hitliste der Sportarten 2015

Platz	Sportart	Mitglieder	Differenz zu 2014	Vereine
1	Turnen	31.795	+ 2.003	62
2	Fußball	14.245	+ 193	67
3	Handball	4.814	- 323	23
4	Leichtathletik	4.453	- 266	35
5	Tennis	4.314	- 145	29
6	Tanzen	3.496	+ 134	30
7	Behinderten- und Rehasport	2.609	+ 269	29
8	Tischtennis	2.501	+ 1	33
9	Schießen	2.449	+ 42	17
10	Pferdesport	2.425	- 62	23
11	Skilauf	2.307	- 115	17
12	Volleyball	1.449	- 113	24
13	Bergsteigen, Skiwandern	1.113	- 9	2
14	Schwimmen	1.062	- 88	9
15	Badminton	1.056	+ 146	16
16	Kegeln	938	+ 13	13
17	Radsport	889	+ 8	12
18	Basketball	835	+ 35	11
19	Tauchsport	818	- 46	13
20	Kanu	791	+ 16	2

## Unterschiedliche Entwicklungen bei den Sportarten

Einen überraschend deutlichen Zuwachs gab es bei der Sportart Turnen mit mehr als 2.000 Mitgliedern. Turnen hat damit erstmals mehr als 31.000 Mitglieder aufzuweisen. Fußball konnte möglicherweise von dem Boom des vierten Sterns profitieren. Tanzen und der Behinderten- und Rehasport setzen ihren Siegeszug aus den letzten Jahren mit immer mehr Mitgliedern fort.

Negative Entwicklungen beim Handball, beim Tennis, in der Leichtathletik, beim Skilauf und im Volleyball waren in den letzten Jahren bereits festzustellen. Als wenig überraschend sind die rückläufigen Zahlen in der Sportart Schwimmen zu werten, die im Wesentlichen auf die Schließung von kommunalen Hallenbädern im Kreisgebiet zurückzuführen sind und die sich aus dem letzten Jahr fortsetzten.

## Mehr als die Hälfte aller Mitglieder sind in Großvereinen

114 Turn- und Sportvereine im Sportkreis Groß-Gerau (43,8 %) zählen jeweils weniger als 100 Mitglieder. 59 Vereine (22,7 %) haben zwischen 101 und 200 Mitgliedern, während 20 Vereine (7,7 %) zwischen 201 und 300 Mitglieder zählen. Danach folgen 19 Vereine (7,3 %), die zwischen 301 und 500 Mitglieder aufweisen sowie 22 Vereine (8,5 %), denen zwischen 501 und 1.000 Mitglieder angehören.

Insgesamt haben 26 Vereine im Sportkreis Groß-Gerau, das sind 10,0 Prozent, 1.000 und mehr Mitglieder – ein Anteil an Großvereinen, wie ihn nur wenige andere hessische Sportkreise vermelden können. Sie repräsentieren mit 44.178 Mitgliedschaften mehr als die Hälfte, nämlich 51 %, aller Mitglieder im Sportkreis Groß-Gerau. Größter Verein ist dabei die TGS Walldorf, die mit 4.444 Mitgliedern in Hessen auf Rang 9 rangiert. Auf den folgenden

Rängen im Kreis Groß-Gerau haben die SKV Mörfelden mit 4.347, die TG Rüsselsheim mit 3.253, die SKV Büttelborn mit 2.636 und der TV Trebur mit 2.141 ihre Platzierungen behauptet. Auch die SKV Mörfelden ist damit erneut unter den Top-10-Vereinen in Hessen vertreten.

## Die Hitliste der Sportvereine mit über 1.000 Mitgliedern sieht wie folgt aus:

1	TGS Walldorf	4.444
2	SKV Mörfelden	4.347
3	TG Rüsselsheim	3.253
4	SKV Büttelborn	2.636
5	TV Trebur	2.141
6	TSV Ginsheim	1.984
7	SG Dornheim	1.556
8	TV Groß-Gerau	1.492
9	TSV Gernsheim	1.474
10	SKG Stockstadt	1.448
11	TV Büttelborn	1.431
12	SV Blau-Gelb Groß-Gerau	1.404
13	SKG Bauschheim	1.398
14	TV Bischofsheim	1.366
15	SKG Erfelden	1.287
16	FC Leeheim	1.252
17	TV Crumstadt	1.233
18	TSV Goddelau	1.223
19	SV Rot-Weiß Walldorf	1.189
20	TV Erfelden	1.177
21	TV Biebesheim	1.146
22	Sektion Rüsselsheim Dt. Alpenverein	1.109
23	TuS Kelsterbach	1.087
24	TV Königstädten	1.069
25	TSG Worfelden	1.025
26	TSV Wolfskehlen	1.007

## Impressum

### Herausgeber:

Kreisausschuss des Kreises Groß-Gerau und Sportkreis 37 Groß-Gerau

### Die Verteilung erfolgt kostenlos

### Redaktion:

Klaus Astheimer, Renate Fassoth, Manfred Gollenbeck, Detlef Volk

### Layout:

Rolf Heintzenberg

### Verantwortlich für den Inhalt:

Manfred Gollenbeck

### Anschrift:

„Sport-Info“  
FB Öffentlichkeitsarbeit, Kultur,  
Sport und Ehrenamt  
Wilhelm-Seipp-Straße 4  
64521 Groß-Gerau  
06152 989-422  
06152 989-675  
sportfoerderung@kreisgg.de  
www.kreisgg.de  
www.sportkreis-gross-gerau.de

Für Druckfehler wird keine Haftung übernommen.





Faltblatt wirbt für autofreien Sonntag am 22. Mai 2016

## Acht Stunden lang autofrei quer durchs Ried



Werbung fürs nächste Großereignis: Landrat Thomas Will (2.v.l.) und Sportkreis-Vorsitzender Wolfgang Glotzbach (2.v.r.) präsentieren zusammen mit dem Kreis-Sportbeauftragten Klaus Astheimer (r.) und der Fahrradbeauftragten Franziska Knaack (l.) das aktuelle Info-Faltblatt für den autofreien Sonntag am 22. Mai 2016.  
Foto: Rolf Heintzenberg

Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus. In diesem Fall ist der „Schatten“ ein Faltblatt, mit dem der Kreis und der Sportkreis Groß-Gerau bereits jetzt auf den „autofreien Sonntag“ am 22. Mai 2016 hinweisen.

Denn auch 2016 heißt es wieder „Der Kreis rollt!“. Der 2012 vom Kreis Groß-Gerau in Kooperation mit den Städten und Gemeinden und dem Sportkreis Groß-Gerau erstmals durchgeführte „Autofreie Sonntag“ im Kreis erlebt im nächsten Jahr wie geplant seine dritte Auflage.

Nach der autofreien B44 zwischen Groß-Gerau und Gernsheim im Jahr 2012 und „Vom Altrhein zum Altrhein“ zwischen Ginsheim und Erfelden 2014

werde es im nächsten Jahr wieder eine, zumindest teilweise, neue Strecke geben, berichteten Landrat Thomas Will und Sportkreisvorsitzender Wolfgang Glotzbach bei der Vorstellung des Flyers.

Denn die Stadt Mörfelden-Walldorf und die Gemeinde Büttelborn werden am 22. Mai 2016 erstmals bei „Der Kreis rollt“ dabei sein. An diesem Sonntag wird die Strecke zwischen dem Mörfelder Schwimmbad und dem Rathausplatz in Biebesheim zwischen 10 Uhr und 18 Uhr für den Autoverkehr gesperrt. Die insgesamt rund 29 Kilometer lange Route führt dann „quer durchs Ried“ von Mörfelden über Worfelden, Klein-Gerau, Büttelborn, Berkach, Dornheim, Wolfskehlen, Godde-

lau und Stockstadt nach Biebesheim oder umgekehrt.

Wie bei den beiden ersten Auflagen von „Der Kreis rollt“ wollen die Verantwortlichen wieder viele Vereine dafür begeistern, sich an der Strecke zu präsentieren und dort mit kulinarischen, kulturellen oder sportlichen Aktivitäten für sich zu werben. Hierzu fanden in den letzten Wochen in den Kommunen Informationsveranstaltungen mit Vereinen und Gastronomen statt, um diese auf die vorhandenen Möglichkeiten hinzuweisen.

Bereits jetzt steht beispielsweise fest, dass es im Schwimmbad Mörfelden freien Eintritt geben wird und dass die Fähre zwischen Guntersblum und dem

Kühkopf an diesem Tag wieder den Rhein queren wird.

Die neue Strecke verbindet unter anderem die beiden größten hessischen Naturschutzgebiete, den Mönchbruch in der Nähe des nördlichen Startpunktes und „Kühkopf-Knoblochsau“ im Süden. Und weil es durch bekannte Spargelanbaugebiete des Kreises geht, wird mitten in der Saison auch für kulinarische Höhepunkte bestens gesorgt sein.

Die direkte Bahnverbindung zwischen Start- und Zielort mit zahlreichen Zustiegemöglichkeiten macht die Teilnahme zudem auch für Familien und weniger sportliche Radler, Skater oder Handbiker attraktiv, betonten Will und Glotzbach, die wieder mit mehreren zehntausend Mitwirkenden rechnen: „Und dabei vertrauen wir auch beim nächsten Mal wieder auf unsere guten Beziehungen zum Wettergott, die sich bereits 2012 und 2014 bewährt haben!“

Die in einer Auflage von 10.000 Exemplaren gedruckte und in den nächsten Wochen über die Städte und Gemeinden verteilte Vorankündigung soll die



Menschen weit über den Kreis hinaus bewegen, sich schon jetzt den 22. Mai nächsten Jahres dick im Kalender anzustreichen und ihr Fahrrad bzw. ihre Inline-Skates in Schuss zu bringen bzw. zu halten.

Will kündigte gleichzeitig an, dass rechtzeitig vor Beginn des Aktionstages im Frühjahr 2016 ein weiterer Flyer erscheinen wird, auf dem neben der detaillierten Streckenführung auch die von den vor Ort von den Kommunen bzw. den eingebundenen Vereinen vorbereiteten Kulturevents rund um den „autofreien Sonntag“ sowie die Versorgungsstände eingezeichnet sind – und natürlich die Sponsoren, die dieses große Spektakel im Kreis Groß-Gerau erst möglich machen.

Weitere Informationen zum autofreien Sonntag am 22. Mai 2016 gibt es auch auf der Homepage unter [www.der-kreis-rollt.de](http://www.der-kreis-rollt.de). ■

### Fahrtstrecke im Zeitraffer

Eine tolle Idee hatte die Fahrradbeauftragte des Kreises Groß-Gerau, Franziska Knaack. Zusammen mit ihrem Kollegen Stephan Both ist sie die Strecke des nächsten autofreien Sonntags schon einmal mit der Kamera abgefahren. Die 29 Kilometer von Mörfelden nach Biebesheim sind nun in einem rund fünfminütigen Video zusammengefasst. Die achtfache Geschwindigkeit ist mit Musik untermalt und ermöglicht einen kurzweiligen Einblick, in das, was die Teilnehmer an der Veranstaltung „Der Kreis rollt“ im nächsten Jahr erwartet.

Die Strecke ist in tolles Sonnenlicht getaucht, das die Bäume im Ried mit ihrem Herbstlaub auf besondere Art und Weise verzaubert. Aber auch die innerörtlichen Besonderheiten mit Fachwerkhäusern, Kirchen und anderen historischen Bauten kommen hervorragend zur Geltung.

Das Video kann auf der Homepage [www.der-kreis-rollt.de](http://www.der-kreis-rollt.de) oder unter [https://youtu.be/l\\_sl91f-Cv0](https://youtu.be/l_sl91f-Cv0) auf youtube eingesehen werden. Es lohnt sich! ■



So viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer wie hier 2014 in der Nähe von Trebur-Geinsheim erhoffen sich die Veranstalter auch für den nächsten autofreien Sonntag am 22. Mai 2016.  
Foto: Rolf Heintzenberg



### Martin-Buber-Schule mit attraktivem Sport- und Spielgelände

## Toben auf hohem Niveau



*Fertig für den Sport: Die Sportanlage an der Martin-Buber-Schule ist weitgehend fertiggestellt. Landrat Thomas Will (2. von links), Schulleiter Philipp Stannarius (rechts), Klaus Astheimer (links, Sportbeauftragter des Kreises) und Gabriele Walter-Reichel (Fachbereichsleiterin Gebäudemanagement) informierten sich über den Stand der aufwändigen Sanierung.*  
Foto: Rolf Heintzenberg

Toben, Klettern, Hüpfen, Rennen – der Kreis Groß-Gerau hat an der Martin-Buber-Schule in Groß-Gerau im Rahmen seines Programms „Bewegungsfreundliche Schulhöfe“ ein attraktives Außengelände mit vielen Sport- und Spielmöglichkeiten gestaltet. Die Umwandlung des bisherigen Pausenhofs ist nahezu abgeschlossen.

In den vergangenen Jahren hat sich außerhalb der Klassenräume viel getan. Kletterfelsen, Kletterstelen, Balanciermöglichkeiten, Beachvolleyballfeld sind nur einige der Angebote, die den Schülerinnen und Schülern der Integ-

rierten Gesamtschule nicht nur die große Pause versüßen. Mit der jetzt fertiggestellten Sportanlage verfügt die Schule über ein hervorragendes Trainingsgelände. Sechs Laufbahnen stehen für den Sprint oder 110-Meter-Hürdenlauf zur Verfügung, hervorragende Bedingungen gibt es für Weitsprung oder Kugelstoßen.

Zum Sportfeld gehören ein Handballfeld und drei Basketball-Kleinspielfelder. Ballfangzäune machen das Handballfeld auch für Fußball nutzbar. „Wenn der Rasen nebenan angewachsen ist, haben wir auch noch einen tol-

len Bolzplatz“, freut sich Schulleiter Philipp Stannarius. Der benachbarte „Jubelhügel“ jedenfalls ist bereits fertig. Geplant hat die Sportanlage das Büro Burghammer Landschaftsarchitektur aus Wetzlar. Der Boden der Sportanlage ist ebenfalls neu: Anstelle des alten Tennen-Belags wurde auf 1.900 Quadratmetern hochwertiger Tartan-Kunststoff verbaut.

„Großes Lob, das ist alles gut gelungen“, sagte der Schuldirektor. Und auch Landrat Thomas Will und Gabriele Walter-Reichel, die Leiterin des Fachbereichs Gebäudemanagement

sind von dem Ergebnis begeistert: „Wir haben nicht nur unsere Schulen und Sporthallen mit einem großen Aufwand flott gemacht, wir haben auch so manchen tristen Pausenhof erheblich aufgewertet. Dieses Engagement auf der Grundlage unseres Sportentwicklungsplans ist mittlerweile zu einem Markenzeichen des Kreises geworden.“

Nach Auskunft von Klaus Astheimer, dem Sportbeauftragten des Kreises, sind mittlerweile mehr als ein Dutzend Projekte im Rahmen der „bewegungsfreundlichen Schulhöfe“ abgeschlossen. Die Martin-Buber-Schule mit ihrem engagierten Schulförderverein sei eine der ersten Schulen im Kreis gewesen, für die im Sommer 2011 ein entsprechender Planungsprozess auf den Weg gebracht wurde, berichtete Astheimer. „Körperliche Bewegung wird vor dem Hintergrund schwerwiegender gesundheitlicher Mängel und koordinativer Schwächen bei den Kindern immer wichtiger“, betonte er.

Die Baukosten an der Martin-Buber-Schule betragen 430.000 Euro. Davon wurden 270.000 Euro für die Sportanlage aufgewendet. Dabei wurden auch die Pflaster um die Sporthalle saniert. Der Hauptzugang zur Schule ist nun barrierefrei. Die ehemalige „Baustraße“ parallel zum Sportfeld soll außerdem im letzten Bauabschnitt zu einer Spiellandschaft umgestaltet werden, mit Kletterhügeln und Ruhezonen. „Ein Schmuckstück ist die Außenanlage allerdings schon jetzt“, sagte Landrat Will. ■

## Prioritätenliste für Sportstättenbau beschlossen

# Kunstrasen für den VfR Groß-Gerau

Gute Nachricht für den VfR Groß-Gerau: Ausreichende Mittel im Landeshaushalt vorausgesetzt, kann der Verein im nächsten Jahr mit einem Zuschuss des Landes für die Umwandlung eines Naturrasenspielfeldes in einen Groß-Kunstrasenplatz (Spielfeldmaße 103m x 68m) und einen Klein-Kunstrasenplatz (Spielfeldmaße 55m x 35m) mit Flutlichtanlage rechnen. Denn auf der vom Kreisausschuss und vom zuständigen Fachausschuss des Kreistags jetzt verabschiedeten Vorschlagsliste 2016 für die Landesförderung aus dem Programm „Vereinseigener Sportstättenbau“ steht dieses Projekt auf Platz eins.

In jedem Jahr legt der Kreis dem Land eine Vorschlagsliste für die Förderung vereinseigener Sportstätten vor. Der VfR Groß-Gerau hat dabei als einziger Verein seine Bereitschaft erklärt, 2016 mit dem Bau der von ihm in Wiesbaden angemeldeten Maßnahme beginnen zu können.

Erforderlich wird das Projekt, weil das bestehende Naturrasenspielfeld auf dem Sportgelände des VfR Groß-Gerau an der Gernsheimer Straße dringend saniert werden muss und der VfR Groß-Gerau vor allem für die große Anzahl an Jugendmannschaften ein ganzjährig nutzbares Spielfeld benötigt. Mit dem Bau eines zusätzlichen Kunstrasen-Kleinspielfeldes und der

Installation einer Flutlichtanlage kann sich der Verein, der 2016 auch sein 100jähriges Jubiläum feiert, nun nachhaltig weiterentwickeln.

Das Bauprojekt, das die Vorschlagsliste 2015 angeführt hatte, taucht auf der neuen Liste nicht mehr auf: Das Land Hessen hat der SV 07 Bischofsheim mittlerweile eine Förderung aus Landesmitteln in Aussicht gestellt.

Auf der Vorschlagsliste 2016 nimmt die TGS Walldorf mit dem Bau einer Zweifeldhalle den zweiten Platz ein. Dieses Projekt möchte der Verein jedoch vorerst zurückgestellt wissen.

Weitere Anmeldungen für die Prioritätenliste liegen der Kreisverwaltung derzeit nicht vor. ■

### Sportförderung des Landes und des Kreises

Bei Fragen zu Sport-Förderungsprogrammen des Landes Hessen und des Kreises Groß-Gerau wie beispielsweise für den Sportstättenbau oder für die Anschaffung von langlebigen Sportgeräten steht Ihnen das Sportamt des Kreises Groß-Gerau (Klaus Astheimer, Kreissportbeauftragter oder Karl-Heinz Reeg, Sachbearbeitung) gerne zur Verfügung.

Tel.: 06152 989-422 oder -421  
E-mail: sportfoerderung@kreisgg.de



Der Sportkreis Groß-Gerau und  
der Kreisausschuss des Kreises Groß-Gerau  
wünschen allen Leserinnen und Lesern  
ein frohes Weihnachtsfest und  
ein glückliches neues Jahr.





## „Aktivteam“-Sportfest „Rüsselsheim bewegt sich“



Den ganzen Tag über unterwegs waren die Besucher in den Booten des Wassersportvereins Undine Rüsselsheim beim Aktivteam-Aktionstag wie hier im sog. „Outrigger“. Foto: Petra Scheible

Bei der Auftaktveranstaltung zum „Aktivteam Rüsselsheim“ im Januar zeigte sich Sportkreisvorsitzender Wolfgang Glotzbach zuversichtlich im Hinblick auf den Erfolg dieser Aktion. Er sollte Recht behalten, beim gemeinsamen Sportfest von Sportkreis Groß-Gerau und dem Sportbund Rüsselsheim sowie der Stadt Rüsselsheim unter dem Motto „Rüsselsheim bewegt sich“ kamen rund 400 Besucher ins Stadion Am Sommerdamm.

Fürs Mitmachangebot sorgten 15 Vereine aus dem Kreisgebiet. Das Ziel des Aktivteams, Menschen mit Behinderung für Sport und Bewegung zu begeistern und andererseits auch die Rüsselsheimer Sportvereine dafür zu gewinnen, sich mit Ihren Angeboten verstärkt dem gemeinsamen Sporttreiben von behinderten und nicht behinderten Menschen zu öffnen, ist mit dem Fest gelungen.

Der erste Vorsitzende des Sportbunds Rüsselsheim, Jörg-Dieter Häußler,

zeigte sich erfreut über die große Resonanz. Weitere Sportfeste dieser Art könnten folgen. Besonders begeisterte ihn die Selbstverständlichkeit, mit der behinderte und nichtbehinderte Sportler bei dem gelungenen Fest mitwirkten.

Auch Flüchtlinge waren zum bunten Programm eingeladen. Einige von ihnen nehmen bereits regelmäßig am Fußballtraining der örtlichen Vereine teil. Ohne offizielle Genehmigung könnten sie ihre Mannschaft allerdings nicht bei Turnieren unterstützen. Daher war das Turnier, das Teil des Sportfests war, eine tolle Möglichkeit für sie, ihr Können vor Publikum zu zeigen. Die gegnerische Mannschaft wurde von Mitgliedern der Werkstätten für Behinderte gebildet. „Die große Vielfalt zeigt, dass Sport keine Grenzen kennt“, sagte Häußler.

### Rollstuhl-Basketball

Simone Meiberth, Vorsitzende des SV

Disbu Rüsselsheim, kümmerte sich um das Rollstuhl-Basketballspiel. Mit einem Alltagsrollstuhl geht das nicht, deshalb nutzten einige Besucher die Gelegenheit zum Ausprobieren. Der Ski-Club Rüsselsheim präsentierte Nordic-Walking, gab Einblicke in die richtige Technik beim Laufen mit den beiden Stöcken. Judith Freitag, Übungsleiterin des Skiclubs, zeigte Fitnessgymnastik auf dem Rasen.

Einen besonderen Höhepunkt des Sportfests bot der Motorsport- und Touristik Club Rüsselsheim. Beim Sportfest wurde gezeigt, wie mit dem Rad über Treppen, Steine und sogar Autos gefahren werden kann. Beim Motorradsport „Trial“, der nächsten Stufe, geht es ebenfalls um die Geschicklichkeit. Besonders beeindruckte die Besucher das Hochradfahren.



Hoch hinaus konnten die großen und kleinen Besucher des Aktivteam-Sportfestes im Rüsselsheimer Stadion. Foto: Petra Scheible



Traditionell in schwarzem Frack gekleidet, lenkten die Mitglieder des Radfahrervereins Opel Rüsselsheim die Räder souverän durch das Stadion. Am Stand des Fechtclubs konnten die Besucher den Umgang mit Säbel und Degen ausprobieren, der Verein für Sport und Gesundheit bot eine Kletterwand zum Üben an und der Reitsportverein Rüsselsheim hatte Ponyreiten für die Kleinen organisiert.

Ein besonderes Highlight auf der Bühne im Stadion war sicherlich der Auftritt der Tanzgruppe „InTakt“ der Behinderten- und Rehabilitationssportgemeinschaft Groß-Gerau, bei der Behinderte und Nichtbehinderte schon seit vielen Jahren gemeinsam tanzen und die beim Aktionstag auch Besucher zum Mitmachen animieren konnten.

Mitmachen war auch beim Wassersportverein Undine angesagt. Vorsitzender Joachim Fritz freute sich über die positive Resonanz. Den ganzen Tag waren die Outrigger und Stand-up-Boards auf dem Main unterwegs gewesen. Weitere Angebote gab es

beim Rope Skipping, Tai Chi, Kartfahren, Speedstacking, es wurden Tänze gezeigt und Shiatsu-Massage angeboten. Auch das Sportabzeichen konnte abgelegt werden.

Dank der Unterstützung aus vielen Bereichen wurde das Fest in Rüsselsheim ein voller Erfolg. Neben Oberbürgermeister Patrick Burghardt kam auch Landrat Thomas Will zum Mitmachen vorbei. Barbara Bruce Micah

von der Sportjugend Hessen probierte neue Sportarten aus, Eckhard Cöster vom LSBH Referat Breitensport und Sportentwicklung übte sich im Rollstuhlbasketball unter Anleitung von Präsident Gerhard Knapp (HBRS). Nicht zuletzt sorgten der Sportbeauftragte des Kreises, Klaus Astheimer, und das „Dream-Team“ vom Sportkreis zusammen mit den Verantwortlichen des Sportbundes Rüsselsheim für den Erfolg dieser Veranstaltung. ■



Rollstuhl-Basketball war einer der Höhepunkte beim Sportfest des Aktivteams in Rüsselsheim. Foto: Petra Scheible



Behinderte und Nichtbehinderte trafen sich im Rüsselsheimer Stadion am Sommerdamm auch zum gemeinsamen Fußballspielen. Foto: Petra Scheible



## Sportkommission tagte „vor Ort“ bei der SKV Büttelborn **Vorbildliches Fitness-Zentrum**



SKV-Vorstand Ute Astheimer (2.v.r.) informierte Landrat Thomas Will (3.v.r.) und die weiteren Mitglieder der Kreis-Sportkommission über das Büttelborner Fitness- und Gesundheitssport-Zentrum.  
Foto: Rolf Heintzenberg

Das Fitness- und Gesundheitssportzentrum der SKV Büttelborn ist eine vorbildliche Einrichtung.

Davon konnten sich die Mitglieder der Kreis-Sportkommission überzeugen, die auf Einladung von Landrat Thomas Will zu ihrer turnusmäßigen Sitzung vor Ort in Büttelborn zusammengekommen waren.

„Die SKV Büttelborn war nach der TGS Walldorf der zweite Sportverein im Kreis, der ein solches Fitnessstudio eingerichtet hat. Und der Erfolg mit mittlerweile mehr als 1.100 Mitgliedern gibt dem Verein Recht“, lobte der Landrat die Initiatoren bei seiner Begrüßung.

Ute Astheimer vom Hauptvorstand der SKV Büttelborn ging bei der Vorstellung der Einrichtung neben der baulichen Entwicklung der heute rund 1.000 qm großen Trainingsfläche vor allem auch auf das inhaltliche und personelle Konzept der Sportstätte ein: Neben 60 Einzelgeräten für Kraft- und Ausdauertraining gibt es dort einen Gerätezirkel und eine freie Hantelfläche.

Das Angebot wurde von anfangs 12 auf nunmehr insgesamt 60 Kurse erweitert, wobei die Gesundheitssportkurse von den Krankenkassen anerkannt sind und überwiegend das Qualitätssiegel „Sport pro Gesundheit“ tragen.

Das Trainer- und Übungsleiterteam besteht ausschließlich aus Personen mit sportwissenschaftlicher Ausbildung oder mit Übungsleiter-Sonderqualifikationen sowie aus Krankengymnasten, Ernährungswissenschaftlern und Entspannungslernern.

Unter anderem diese hohe fachliche Kompetenz sowie die gute Ausstattung haben dazu geführt, dass das Studio bereits mehrfach mit dem Qualitätssiegel „Sport pro Fitness“ ausgezeichnet wurde.

Thomas Will erinnerte beim Vor-Ort-Termin auch daran, dass der Sportentwicklungsplan des Kreises einen

Schwerpunkt beim Aufbau eines kreisweiten Netzwerks „Sport und Gesundheit“ gesetzt habe. Dies habe man erfreulich schnell umsetzen können: „Mit seinen zahlreichen Fitness-, Gesundheitssport- und Reha-Kursangeboten, die allesamt einen guten Ruf genießen, hat das SKV-Fitnessstudio dazu einen wichtigen Beitrag geleistet!“

Die Sportkommission befasste sich darüber hinaus mit der Integration von Flüchtlingen in Sportvereinen.

Am Beispiel der TGS Walldorf konnte Petra Scheible von den Strukturen berichten, die mittlerweile in Mörfelden-Walldorf entstanden sind. Dort stellt der Leiter der Mörfelden-Walldorfer Sport AG den Kontakt zwischen Flüchtlingen und Vereinen her und hilft über Anfangsprobleme in der Beziehung Verein – Flüchtlinge hinweg. Fünf Sportvereine der Doppelstadt haben mittlerweile Flüchtlinge aufgenommen.

Schließlich forderten die Mitglieder der Sportkommission angesichts der anstehenden Haushaltsberatungen die politischen Verantwortlichen aller kommunalen Ebenen auf, die Förderung des Sports als verpflichtende Aufgabe und nicht als finanzpolitische Dispositionsmasse anzusehen.

Dies, so Stellvertretende Sportkreis-Vorsitzende Petra Scheible, ergebe sich zum einen aus der Hessischen Landesverfassung, in der die Kommunen zum Schutz und zur Pflege des Sports aufgefordert seien: „Gleichzeitig wird aber so deutlich, welche wichtige gesellschaftspolitische Aufgabe der Sport wahrnimmt, gerade im Bereich der Integration!“ ■

## Bundestag verabschiedet Präventionsgesetz der Bundesregierung

# Sport als Partner im Gesundheitswesen

Der Deutsche Bundestag hat das sogenannte Präventionsgesetz der Bundesregierung verabschiedet. Der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) begrüßt das Präventionsgesetz und hält es für einen ersten wichtigen Schritt auf dem Weg zum notwendigen Ausbau von Gesundheitsförderung und Prävention.

„Der deutsche Sport wird durch das nun verabschiedete Gesetz als professioneller, verlässlicher und anerkannter Partner für das Gesundheitssystem bestätigt. Mit seinen 98 Mitgliedsorganisationen, seinen über 90.000 Vereinen und seinen 8,6 Millionen ehrenamtlich und freiwillig Engagierten wird der DOSB auch weiterhin einen wertvollen Beitrag zur Verbesserung der Volksgesundheit leisten und ihn auf der Basis dieses Gesetzes noch steigern“, sagte DOSB-Vizepräsident Walter Schneeloch.

Schneeloch verwies dabei auf die Erwähnung gesundheitsspezifischer Bewegungsangebote im Gesetzestext und auf spezielle Maßnahmen wie SPORT PRO GESUNDHEIT und das REZEPT FÜR BEWEGUNG, die im Begründungsteil des Gesetzes gewürdigt werden.

Mit der verabschiedeten Form des Gesetzes wird sichergestellt, dass die Krankenkassen ihren Versicherten auch zukünftig Boni für die Teilnahme an praxisbewährten gesundheitsförderlichen Angeboten wie etwa das Ablegen des Deutschen Sportabzeichens oder qualitätsgesicherte Bewegungsangebote in vereinseigenen Fitnessstudios leisten können, selbst wenn es sich dabei nicht um zertifizierungsfähige Leistungen nach § 20 Absatz 5 handelt.

(Quelle: „Olympisches Feuer“, Ausgabe 2/2015) ■



**VIelfalt  
GEWINNT!**



[WWW.SPORTKREIS-GROSS-GERAU.DE](http://WWW.SPORTKREIS-GROSS-GERAU.DE)



Im Portrait:

## Sportkegeln-Aushängeschild im Kreis: SKV Mörfelden Abteilung Kegeln



Auf einen Platz unter den besten drei der Ersten Kegel-Bundesliga hoffen die Männer von Olympia Mörfelden am Ende der Spielrunde 2015/2016 mit ihrer Trainerin Erika Weichwald.

Foto: Sascha Jörges.

Im Fernsehen und in anderen Medien erscheinen oft nur publikumswirksame Sportarten. Was nicht im Mittelpunkt steht, wird von den großen Sendern bedauerlicherweise kaum wahrgenommen. Die Bedeutung des Sports in unserer heutigen Gesellschaft zeigt sich aber vor allem in seiner Vielfalt. Die Redaktion der „Sport-Info“ hat es sich deshalb zur Aufgabe gemacht, gerade dies in lockerer Folge zu verdeutlichen.

In ein breites Licht der Öffentlichkeit sollen dabei vor allem Vereine oder Sportarten gerückt werden, die in den jeweiligen Fachkreisen zwar bekannt sind, für den Rest der Bevölkerung aber eher als Randsportarten gelten. In dieser Ausgabe stellen wir die Sportart Sportkegeln vor, wie sie besonders im erfolgreichsten Verein des Kreises Groß-Gerau in dieser Sportart, bei Olympia Mörfelden in der SKV Mörfelden, betrieben wird.

Seit 1978 wird hier Kegeln als Leistungssport erfolgreich in der höchsten deutschen Spielklasse betrieben. Nur ein Jahr später kam Jürgen Fleischer,

heute stellvertretender Abteilungsleiter, dazu und hat bis heute 615 Spiele absolviert. Er ist außerdem seit 1994 Vorsitzender des Bundesligaklubs Olympia Mörfelden.

Die Anfänge der Kegler reichen aber viel weiter zurück. Der Verein wurde 1946 als „Dienstags Kegelclub“ in der Gaststätte „Frankfurter Hof“ in Mörfelden gegründet. Nachdem am 4. April 1947 die Fachgruppe Sportkegeln des Landessportbundes Hessen in Frankfurt am Main gegründet wurde, entstand unter dem Dach der SKV Mörfelden eine Sportkegelgruppe aus Mitgliedern der drei bestehenden Vereine „Waldborn“, „Medde Druff“ und „Olympia“, ist in der Chronik nachzulesen.

Bereits 1951 nahm die erste Mannschaft, zu der Mitglieder aller Vereine gehörten, erstmals an den Deutschen Meisterschaften in Hannover teil. Seitdem reihten sich Deutsche Meisterschaften für Mannschaften und Einzelkegler, aber auch internationale Erfolge zu einer Erfolgsgeschichte.

Die Spielweise beim Kegeln ist recht überschaubar. Bei der Deutschen Classic Kegler Union (DCU) werden beim Hessischen Kegler- und Bowling-Verband von der D- bis zur A-Klasse 100 Kugeln geworfen. Ab der Bezirksliga bis hin zur Bundesliga sind es 200 Kugeln. Gespielt werden dabei immer 25 in die Vollen und 25 zum Abräumen, dafür haben die Spieler 20 Minuten Zeit. Danach wird die Bahn mit dem Gegner gewechselt. Bis zur A-Klasse dauert ein Spiel rund 90 Minuten. In den höheren Ligen sind es dann drei Stunden (jeweils bezogen auf sechs gleichzeitig bespielbare Bahnen). Die Olympia-Kegler haben eine Sechsbahnen-Anlage in der „Kegler-Klausur“ zur Verfügung.

In der Bundesliga wird unter dem Klubnamen gekegelt, erklärt Sascha Jörges, Abteilungsleiter Kegeln bei der SKV Mörfelden. Dort treten also „Olympia“ und „Rebellen“ an, bei den Frauen KSC. Der Kegelclub „Phoenix“ hat ein Herren- und ein Mix-Team in seinen Reihen. Die Frauen kegeln generell hundert Kugeln.

Komplizierter wurde alles, als es vor etwa zehn Jahren Streit im Verband gab. Seitdem wird das Sportkegeln in zwei voneinander unabhängige Ligen geteilt: eine Liga mit Wertung der Gesamtkegel (100/200 Wurf) und eine mit internationalen Wurfdistanzen und Wertungssystem (120 Wurf). Der Hessische Kegler- und Bowling Verband hat sich dem neuen Bundesverband (Deutsche Classic-Union, DCU) angeschlossen, der das altbewährte System mit 100 bzw. 200 Wurf beibehält, erklärt Jörges.

Das Niveau bei den SKV-Keglern ist weiterhin sehr hoch, auch wenn die Zahl der Teams abgenommen hat. Gab es vor zehn Jahren noch sieben Klubs, sind es heute die vier aufge-

zählten. „Wir hatten viele Jahre kaum Nachwuchs“, erzählt Jörges. Inzwischen habe sich die Situation gebessert, der ehemalige Bundesliga-Kegler Stefan Michel und die aktuelle Bundesliga-Spielerin Christina Williamson haben den Jugendbereich übernommen. Gut ein Dutzend Jugendliche spielen in der höchsten Spielklasse, die Mädchen nahmen an der Deutschen Meisterschaft teil.

Um hier konkurrenzfähige Jugendteams in den Wettbewerb zu schicken, gehen auch die Kegler den Weg aller Sportklubs: „Es gibt Spielgemeinschaften mit anderen Klubs“, sagt Jörges. Trainiert wird einmal pro Woche, die Bundesliga-Spieler legen auch ein zweites Training ein. Trainiert werden die Männer von Erika Weichwald, bei den Damen hat Hans Otto Kessler die Regie übernommen. Seine Frau Ricarda, mehrmalige Weltmeisterin, kegelt in diesem Klub.

Zu einer Mannschaft gehören sechs Spieler sowie zwei Ersatzleute. Während des Spiels darf zweimal gewechselt werden. Bei 1.200 Würfeln pro Spiel gebe es nur etwa vier Fehlwürfe bei Olympia. „Es geht wieder um den Titel in diesem Jahr. Ein Podestplatz ist sicher“, sagt Jörges. Ziel der Olympianer seien immer mindestens 1.000 Holz pro Spieler, der Mannschaftsdurchschnitt liege bei 6.100 Holz.

Seit einigen Jahren können die Spieler ihre eigene, vom Verband zertifizierte, Kugel mitbringen. Außerdem sind seit einigen Jahren die Kegel zwei Millimeter dicker geworden. „Das hilft auch den Hobbykeglern“, weiß Jörges. Die Bahnen in der Kegler-Klasse seien deshalb immer gut frequentiert.

Die Bundesligasaison dauert von September bis April, danach schließen sich die Einzelmeisterschaften an. Hier wird dann für die SKV Mörfelden gespielt. Die Einzeltitel werden, wie in anderen Sportarten auch, nach Alter ausgetragen. Die C-Jugend im Alter von 7



Stolz sind die Mörfelder Kegler vor allem auch auf ihre Jugendarbeit. Hier die Jugendmannschaft mit ihren Trainern Christina Williamson (links) und Stefan Michel (rechts). Foto: Sascha Jörges

- 10 Jahren spielt dabei mit einer kleineren Kugel, scherzhaft „Murmel“ genannt. Die Kugel der B-Jugend (10 – 14 Jahre) ist etwas größer und ab 14 Jahren (A-Jugend) gibt es nur noch die große Kugel zum Spielen, wie sie auch von den Aktiven genutzt wird.

Zu den sportlichen Erfolgen von Olympia Mörfelden gehören zahlreiche deutsche und internationale Titel. Jüngster Titel ist die Deutsche Meisterschaft von Jürgen Fleischer. Sowohl bei den Olympianern als auch bei den KSC-Frauen finden sich einige Spieler, die schon zu Weltmeisterehren kamen (Sven Völkl, Jürgen Fleischer, Ricarda Keßler und Stefan Beck).

Die erste Deutsche Meisterschaft gab es 1985, anschließend wurde Olympia beim Europapokal der Landesmeister in Zagreb hinter Medvesac Zagreb Zweiter.

In der Saison 2010/2011 sowie 2011/2012 erspielten sich die Olympianer die Meisterschaft in der höchsten Deutschen Classic Liga und wurden somit Deutscher Meister über 200 Wurf.

Das Sportkegeln ist zwar wenig im Fokus des allgemeinen Sportinteresses, aber im Kreis Groß-Gerau gehören den insgesamt 13 Vereinen mit Kegelsportabteilungen immerhin fast 1.000 Mitglieder an. Damit liegen sie auf

Platz 16 der beliebtesten Sportarten im Kreis Groß-Gerau.

Und man ist dabei auch sehr erfolgreich. Die Frauen des KSC Mörfelden segeln derzeit als alleiniger Tabellenführer verlustpunktfrei auf Meisterschaftskurs und die Olympiamänner belegen den dritten Tabellenplatz. Neben den beiden Mörfelder Erst-Bundesligisten Olympia und KSC spielen noch die SG Kelsterbach (Männer und Frauen), RW Nauheim und Olympia Mörfelden II (Männer) sowie RW Walldorf (Frauen) in der 2. Bundesliga.

Man sieht also: Berichte in überörtlichen Print- und vor allem Fernsehmedien hätte der Kegelsport im Kreis Groß-Gerau mehr als verdient! ■



## Titelfoto

Zu den Stützen der Bundesliga-Kegler von Olympia Mörfelden zählt schon seit einigen Jahren der noch junge Sven Völkl hier auf den heimischen Bahnen in der Mörfelder Kegler-Klasse Foto: Dettlef Volk



## Sportkreis-Ausschuss tagte in Trebur

# Sport, Flüchtlinge und Service-Stelle



Beim Sportkreis-Ausschuss diskutierte der Vorstand (hier auf dem Foto) mit den Fachwarten.

Foto: Detlef Volk

In überschaubarem Rahmen fand die diesjährige Sportkreis-Ausschusssitzung im Nebenraum der Treburer TV-Turnhalle statt. Nicht alle Fachverbände haben ihre Vertreter gemeldet, andere waren entschuldigt, erklärte Sportkreis-Vorsitzender Wolfgang Glotzbach bei der Begrüßung.

Dabei standen spannende Themen auf der Tagesordnung. Nicht nur der Jahresbericht des Vorstands, informiert wurde auch über das Thema „Sport und Flüchtlinge“.

Für Unruhe und Verunsicherung sorgen in den Vereinen in Nachbarkreisen derzeit Anschreiben von Kommunen, die von allen Übungsleitern und Betreuern im Jugendbereich ein erweitertes Führungszeugnis verlangen. Diese Regelung gebe es im Kreis Groß-Gerau noch nicht, erklärte Glotzbach. Er hofft, dass auf diesen bürokratischen Aufwand verzichtet wird und verweist

auf den Ehrenkodex des Landessportbundes.

Kritisch äußerte sich Glotzbach auch zu den Anstrengungen verschiedener Kommunen, von den Sportvereinen Gelder für die Nutzung von Sportanlagen und Hallen zu erheben. „Den Kommunalpolitikern ist oft nicht klar, was die Vereine für die Gesellschaft leisten“, sagte er. Wenn es keine Vereine mehr gäbe, kämen immense Kosten auf die Kommunen zu. Es könne nicht sein, dass die Vereine für ihre ehrenamtliche Arbeit noch Geld mitbringen müssten, sagte Glotzbach. Außerdem verwies er auf den Verfassungsrang des Sports in Hessen. „Da machen es sich die Kommunen zu einfach“, sagte der Sportkreisvorsitzende. Besser sei die Lösung, diese Kosten über die Grundsteuer abzudecken. Dafür reichten meist zehn oder 15 Punkte zusätzlich bei der Grundstückssteuer, so Glotzbach.

### Service-Stelle Sport zieht um

Der Sportkreisvorstand will in dieser Amtszeit den Kontakt zu den Vereinen intensivieren. Dazu werden Besuche von einzelnen Mitgliedern des Sportkreisvorstands bei Vorstandssitzungen angeboten. „Ich weiß, das ist ein Mammutprogramm“, sagte Glotzbach. Erste Rückmeldungen gab es bereits, die Termine werden derzeit koordiniert. Der Sportkreis ist außerdem an den Vorbereitungen für „Der Kreis rollt“ und den Hessentag 2017 in Rüsselsheim beteiligt.

Während der Sanierungsarbeiten im Landratsamt war die Service-Stelle Sport in ein Nebengebäude ausgelagert. Diese Zeit ist bald vorbei, kündigte Glotzbach an. Voraussichtlich im März erfolge wieder der Umzug ins Verwaltungsgebäude des Kreises. Die Vorteile einer Geschäftsstelle in direkter räumlicher Nähe zum Sportamt des



Kreises seien kurze Wege und schnelle Kommunikation, so Glotzbach. Über den genauen Umzugstermin werden die Vereine zeitnah informiert.

Eine rege Diskussion entspann sich um die Mitgliederentwicklung, die im Sportkreis ein Minus von 765 Mitgliedern auswies. Den stärksten Rückgang gibt es im Bereich 19 bis 40 Jahre (935), die stärkste Zunahme bei den über 60-Jährigen (843). Teilweise hänge dies mit der Abwanderung in Sportstudios zusammen, meinte Glotzbach, aber auch mit der größeren Wechselbereitschaft junger Familien.

### Sport und Flüchtlinge

Die Informationsveranstaltung mit dem Sportkreis Darmstadt vor einigen Wochen zum Thema „Sport und Flüchtlinge“ war gut besucht und sorgte für erste Informationen, führte Glotzbach aus.

Bisher sei der Kreis Groß-Gerau von einer kurzfristigen Flüchtlingswelle verschont geblieben. Die rund 2.000 Flüchtlinge konnten bisher, bis auf eine Ausnahme in Biebesheim, in Unterkünften und nicht in Sporthallen untergebracht werden. „Die Sportvereine stehen hinter der Aufnahme von Flüchtlingen“, sagte Glotzbach.

Die Belegung von Sporthallen dürfe aber nur eine kurzfristige Ausnahme sein, sonst gehe das an die Substanz der betroffenen Vereine. Außerdem seien die Vereine ja angehalten, Flüchtlinge zu integrieren. Das gehe aber nur mit der Möglichkeit zum Übungsbetrieb, sagte Glotzbach. Über den Landessportbund bestehe inzwischen Versicherungsschutz.

Um die Flüchtlinge im Verein zu integrieren, sei der persönliche Kontakt wichtig, machte die stellvertretende Sportkreisvorsitzende Petra Scheible deutlich. Klar sei, die Flüchtlinge wollten sich bewegen und suchten auch Kontakt zu den Menschen vor Ort. Angebote müssten auch nicht immer kos-

tenlos sein, für Unterstützung stehe außerdem die Sportjugend Hessen zur Verfügung.

Es schloss sich ein kurzer Bericht der Sportkreisjugend-Vorsitzenden Iris Sturm an. Sie berichtete über die Jugend-Vollversammlung und die noch

ausstehenden drei Seminare in diesem Jahr.

Auch die Planungen fürs nächste Jahr seien angelaufen, sagte sie. In einer Klausurtagung soll die Jugendordnung überarbeitet werden, kündigte sie an. ■

## Vereinsjubiläen 2016

Nach den Unterlagen des Sportkreises Groß-Gerau können im Jahr 2016 folgende Vereine ein „klassisches“ Gründungsjubiläum feiern:

### 100 Jahre

- VfB Ginsheim
- VfR Groß-Gerau

### 50 Jahre

- SC Kickers Mörfelden

### 25 Jahre

- The Squash Bohemians Mörfelden-Walldorf
- The Wild Boys 1st American Footballclub Nauheim
- Tauchclub Turtle Bischofsheim
- FC Türk Gücü Rüsselsheim
- Tennisclub Biebesheim
- 1. Snooker Club Breakers Rüsselsheim

Ganz sicher stehen aber auch sonstige Vereins- und Abteilungsjubiläen (z. B. 40, 60, 90 Jahre o. ä.) an.

### Auch Ehrungen von verdienten Vereinsmitarbeitern möglich

Der Sportkreis Groß-Gerau weist seine Vereine darauf hin, dass besonders verdienstvolle Mitglieder (unabhängig vom Gründungsjahr des Vereins) dem Sportkreis gemeldet werden können, die im Rahmen von Jubiläumsveranstaltungen mit Auszeichnungen des

Landessportbundes Hessen oder des Sportkreises Groß-Gerau geehrt werden können.

Darüber hinaus bestehen für einen Verein folgende Ehrungsmöglichkeiten:

- Jubiläumsurkunde des Landessportbundes Hessen (ab 50 Jahre)
- Silberne Ehrenplakette des Hess. Ministerpräsidenten (ab 100 Jahre)
- Sportplakette des Bundespräsidenten (ab 100 Jahre)

Der Sportkreis weist weiter darauf hin, dass die Vereine, die ein Jubiläum zu feiern beabsichtigen, dies bitte bis zum

**31. Januar 2016**

an die untenstehende Adresse mitteilen sollen; soweit bekannt auch mit Angabe von Zeit und Ort der Festveranstaltung (Kommers, Akademische Feier o. ä.):

Sportkreis Groß-Gerau  
- Service-Stelle Sport -  
Wilhelm-Seipp-Straße 4  
64521 Groß-Gerau  
Tel.: 06152 989-181  
info@sportkreis-gross-gerau.de ■

### Integration von Flüchtlingen in Sportvereinen

## Über Möglichkeiten informieren



Gespannt lauschten die Teilnehmer im Georg-Büchner-Saal des Landratsamtes der Referentin Angelika Ribler von der Sportjugend Hessen bei ihren Ausführungen zum Thema Integration von Flüchtlingen in Sportvereinen.

Foto: Renate Fassoth

ze. Auch auf dem Weg zur und von der Sportstätte sind die Sportler abgesichert, erläuterte Frau Ribler.

Die Registrierung, so die Referentin, wird in einer Art „Ersatzausweis“ dokumentiert. Nach erfolgter Anerkennung wird eine Aufenthaltsgenehmigung ausgestellt und der Flüchtling kann Hartz IV beantragen und ist dann verpflichtet, eine gesetzliche Krankenversicherung abzuschließen. „Die am Sportangebot interessierten Flüchtlinge sind Menschen, die sich integrieren wollen und bereit sind, unsere Sprache zu lernen“, sagte Petra Scheibele, zweite Vorsitzende

In Kooperation veranstalteten der Sportkreis Groß-Gerau und der Sportkreis Darmstadt-Dieburg zusammen mit der Sportjugend Hessen einen Informationsabend zum Thema „Sport und Flüchtlinge“. Die Referentin Angelika Ribler von der Sportjugend Hessen informierte über die Möglichkeiten, die der Sport bei der Integration von Flüchtlingen bietet. Sie stellte das Modell-Projekt „Sport und Flüchtlinge“ vor. Drei hessische Modell-Kommunen (Egelsbach, Maintal und Butzbach) setzten sogenannte Sport-Coaches ein, um die Optionen und auch die Grenzen der Sportvereine bei der Integration von Flüchtlingen zu lokalisieren.

Die Sport-Coaches verfügen über ein gutes Netzwerk und weitreichende Kontakte, die sie für die Sache nut-

zen. Unter anderem um die Interessen und den Bedarf seitens der Flüchtlinge mit denen der regionalen Sportvereine und Partner abzugleichen.

Der Wunsch von mehreren Asylbewerbern vom Sportverein einen bereits stark frequentierten Fußballplatz mitnutzen zu können, stieß z. B. auf anfängliche Skepsis und wurde kritisch gesehen. Doch das freiwillige Engagement der Sport interessierten Männer, die sich als Hilfe für die Bewässerung des Platzes zur Verfügung stellten, wirkte sich letztendlich für alle Beteiligten vorteilhaft aus.

Die Unterstützung des Landessportbundes, der die registrierten Flüchtlinge versichert, die ein Sportangebot eines dem Isb h angeschlossenen Vereins wahrnehmen, ist eine große Stüt-

des Sportkreises Groß-Gerau. Aus eigener Erfahrung berichtete sie, dass bei der TGS Walldorf zum Zeitpunkt der Infoveranstaltung bereits rund 45 Flüchtlinge in verschiedenen Abteilungen aktiv sind.

Diese Menschen dürften beitragsfrei als Mitglieder geführt werden, eine Meldepflicht beim Isb h bestehe nicht. „Sport spreche alle Sprachen“, was eine Stärke der Sportvereine sei, machte die Referentin deutlich. Allerdings sind den Möglichkeiten auch Grenzen gesetzt, denn Übungsleiter seien in der Regel keine Trauma-Therapeuten. Rund 40 Teilnehmer folgten an diesem Abend den Ausführungen von Angelika Ribler, die sich auch im Anschluss ihres Vortrages einer angeregten Diskussion stellte. ■

## Landesehrenbrief-Verleihung an Hannelore Pletz Engagierte Vereinsvertreterin

In einer Feierstunde im Georg-Büchner-Saal des Landratsamtes Groß-Gerau wurden Ende September Ehrenbriefe des Landes Hessen überreicht. Unter den Geehrten war mit Hannelore Pletz auch eine besonders engagierte Sportlerin. Für den Sportkreis Groß-Gerau überbrachte die stellvertretende Vorsitzende Petra Scheible die Glückwünsche und hatte auch ein kleines Anerkennungsgeschenk mit dabei.

Hannelore Pletz aus Riedstadt wurde für ihre Verdienste beim FC Germania Leeheim und besonders auch im Sportkreis Groß-Gerau geehrt. Sie gehörte zu den Gründerinnen der Tennisabteilung ihres Heimatvereins und wirkte 20 Jahre im Vorstand des Hauptvereins als Vorsitzende mit. Darüber hinaus war sie beim Sportkreis Groß-Gerau aktiv. Hier war sie neun Jahre als stellvertretende Vorsitzende tätig. Außerdem ist sie seit 1995 ehrenamtliche Geschäftsführerin des Astheim-Erfelder Entwässerungsverbands.

„Die Dinge, auf die es im Leben wirklich ankommt, kann man nicht kaufen“: So stand es im Programmheft zur jüngsten Feierstunde im Groß-Gerauer Landratsamt – und mit diesen Worten des Nobelpreisträgers William Faulkner eröffnete Landrat Thomas Will auch seine Festrede: „Dieser Satz scheint mir ein überaus passender Einstieg zu sein in eine Feierstunde, bei der das Ehrenamt im Mittelpunkt steht. Denn wo, wenn nicht hier, geht es um Dinge, auf die es wirklich ankommt. Und wo, wenn nicht hier, geht es um das Wissen, dass diese nicht käuflich sind.“

Lob und Dank des Landrats gingen ausdrücklich auch an die Familienangehörigen, Ehepartner und Kinder: „Sie tragen ja die Last des Ehrenamts mit, durch Zuarbeit, durch Unterstützung, durch Verständnis und durch



Mit dem Ehrenbrief des Landes Hessen wurde Hannelore Pletz (rechts) ausgezeichnet, Petra Scheible gratulierte für den Sportkreis.  
Foto: Rolf Heinzenberg

Verzicht. Und deshalb ist es aus meiner Sicht nur selbstverständlich, dass sie heute auch die Stunde der Freude teilen!“

Natürlich stand auch bei der aktuellen Feierstunde die Aufnahme der vielen Menschen auf der Tagesordnung, die hier bei uns Schutz vor Verfolgung, Hunger, Krieg und Terror suchen. „Unser Land schlägt sich dabei ganz wacker“, konstatierte der Landrat: „Und wenn ich das sage, dann gilt das natürlich ganz besonders für unseren Kreis Groß-Gerau, für die Städte und

Gemeinden, für Vereine und Initiativen, für eine engagierte Bürgerschaft.“ Ohne den tatkräftigen Einsatz des Ehrenamts sei dies alles nicht möglich. Das gelte einerseits für den Katastrophenschutz und die sozialen Hilfsorganisationen, für Kirchenvorstände, Vereine und Initiativen. Aber andererseits auch für die immer größere Zahl von Menschen, die sich auf bestimmte Zeit für eine ganz bestimmte Sache einsetzen und die zurzeit in großer Zahl bei der Betreuung von Flüchtlingen aktiv sind: „Ihnen allen gilt mein ausdrücklicher Dank!“ ■



## Übergabe Bewilligungsbescheide des Landessportbundes Willkommene Förderungen für Vereine



In der Geschäftsstelle des Sportkreises erhielten die Vereinsvertreter ihre Fördermittelbescheide des Landessportbundes Hessen vom Sportkreisvorsitzenden Wolfgang Glotzbach (links): Edmund Weimer (Reit- u. Fahrverein Dornheim), Bernd Westerdorff (TV Gustavsburg), Holger Hübner (RSG Ginsheim), Ulrich Kühlburg (TV Bischofsheim), Jürgen Kraft (DAV), Patrick Dauscher, Michael Heeger (beide 1. SC Breakers Rüsselsheim), Michael Janske-Drost (SV Scheibensucher Rüsselsheim), Adrianus van Loon (SSG Tell Raunheim), Cora Rothenstein (Reitsportverein Rüsselsheim), Susanne Jentsch (RSG Falkenhof Dornheim) und Martin Moder (DAV Rüsselsheim, von links).  
Foto: Renate Fassoth

So ein großes Aufgebot an Vereinsvorsitzenden gibt es nicht oft in der Service-Stelle Sport des Sportkreises zwischen Landratsamt, Gesamtschule und Krankenhaus zu sehen. Gleich elf Vereine konnten bei ihrem Besuch in der Geschäftsstelle des Sportkreises vom Sportkreisvorsitzenden Wolfgang Glotzbach Bewilligungsbescheide über eine Gesamtsumme in Höhe von 26.510 Euro entgegen nehmen. Die Anträge wurden im II. und III. Quartal des Vorjahres eingereicht und kamen nun zur Auszahlung.

Die Verwendung der Gelder ist so vielfältig wie das Angebot der Sportvereine. Für den Sportkreisvorsitzenden

Wolfgang Glotzbach sind die Übergabe der Bewilligungsbescheide immer eine gute Gelegenheit, sich bei den Vereinen über die aktuelle Situation zu erkundigen. Außerdem haben diese Gespräche auch schon öfters dazu geführt, Tipps und Tricks von Verein zu Verein weiterzugeben.

Nicht zuletzt erzählen die Vereinsvertreter, für welche Projekte sie die Fördergelder verwenden wollen. Der Reitsportverein Rüsselsheim, vertreten durch die Vorsitzende Cora Rothenstein, hat den Zuschuss von 1.524 Euro für den Umbau der Toilettenanlage genutzt. Die Anlage ist nun endlich behindertengerecht ausgebaut, was

schon lange notwendig war. Der Verein bietet schon lange therapeutisches Reiten an, erzählte Rothenstein. Die Reitanlage ist somit barrierefrei umgebaut. Das nächste größere Projekt bahne sich allerdings schon an, sagt sie. Die Reithalle muss ersetzt werden. Eine Renovierung oder ein Umbau komme leider nicht mehr in Frage, berichtet Rothenstein.

### Gesetzlichen Vorgaben nachkommen

Die SSG Tell Raunheim hat den Förderbetrag von 7.670 Euro für die gesetzlich notwendigen Umbaumaßnahmen für den 10-Meter-Luftwaffenstand genutzt.

Außerdem sind vom Verein die 16 Bahnen mit Elektronik ausgestattet worden, was heutzutage Standard sei, wie der Vorsitzende Adrianus van Loon berichtet. Der Reit- und Fahrverein Dornheim erhielt 3.500 Euro, die für eine neue Beleuchtung auf der Anlage genutzt werden. Im Voltigier-Bereich gibt es nun richtig gutes Licht. In den Sanitärbereich hat auch der Alpenverein, Sektion Rüsselsheim, investiert. Die Sanitäranlagen mussten turnusmäßig erneuert werden, berichtet der stellvertretende Vorsitzende Jürgen Kraft. Mit den 5.626 Euro Zuschuss hat der DAV auch die Instandsetzung seiner Hochgebirgshütte unterstützt.

#### Pferd angeschafft

„Wir sind eigentlich kein Reitverein, haben uns aber trotzdem ein Pferd angeschafft“, scherzt Ulrich Kühlburg vom TV Bischofsheim lächelnd. Das Pferd steht jetzt in der Turnhalle und wird fürs Training der Turnabteilung genutzt. Die 1.009 Euro seien auf jeden Fall willkommen, da bei einem Mehr-

spartenverein ständig Anschaffungen anstünden, meint Kühlburg. Die 1.622 Euro Fördermittel für die Rad-sportgemeinschaft Ginsheim sind nur ein Teilbetrag, der für die Anschaffung eines Rades erforderlich ist. Insgesamt wurden vom Verein zwei neue Fahrräder angeschafft. Ein Rad kostete in der Grundausstattung schon um die 2.500 Euro, sagte Holger Hübner.

Beim TV Gustavsburg macht das Training in der Fitnessabteilung jetzt noch mehr Spaß, berichtet Bernd Westerdorf. Der Mehrspartenverein hat für die Turnabteilung, und hier speziell fürs Fitnessangebot, eine neue Musikanlage angeschafft. Dafür konnte der Förderbetrag von 222 Euro gut verwendet werden. Neue Billardtische hat der 1. SC Breakers Rüsselsheim angeschafft. Der Verein, der jetzt vielleicht doch noch in der ersten Bundesliga bleiben kann, betreibt ein nationales sowie internationales Leistungszentrum und nutzt die Förderung in Höhe von 2.200 Euro für die Anschaffung von neuen Spieltischen.

#### Fangkörbe gekauft

Der SV Scheibensucher Rüsselsheim betreibt seinen Sport im Ostpark und auf dem Gelände des Waldschwimmbades in Rüsselsheim. Dort werden auch Turniere ausgerichtet, erzählt Michael Janske-Drost.

Der Verein spielt Disc-Golf. Dabei müssen spezielle Frisbee-Scheiben vom Abwurfpunkt mit möglichst wenigen Würfeln in den Fangkörben platziert werden. Die 2.045 Euro werden für die Erweiterung der Anlagen mit Fangkörben aus Metall verwendet. „Jede Unterstützung ist beim Verein willkommen“, dankte Janske-Drost für die Unterstützung.

Susanne Jentsch von der RSG Falkenhof Dornheim berichtet, dass der Förderbetrag von 344 Euro zur Anschaffung von Hindernissen für die Reitanlage genutzt wird. Der SKG Stockstadt wurde der Bescheid in Höhe von 748 Euro für Tore per Post übersendet. ■

## Sportlerehrung des Kreises Groß-Gerau am 18.03.2016 in Walldorf

Der Fachbereich Kultur, Sport und Ehrenamt der Kreisverwaltung bereitet in nächster Zeit die 43. Sportlerehrung des Kreises Groß-Gerau vor. Geehrt werden sollen Sportlerinnen und Sportler, die im Sportjahr 2015 bzw. in der Wettkampfrunde 2014/15 entsprechende Erfolge erzielt haben. Darüber hinaus werden Personen geehrt, die über den Vereinsrahmen hinaus besondere Verdienste um die Förderung des Sports durch ehrenamtliche Tätigkeiten erworben haben.

Als Termin für diese Kreissportlerehrung wurde inzwischen

**Freitag, der 18. März 2016**

festgesetzt. Beginn der Veranstaltung in der Stadthalle Walldorf ist um 19.00 Uhr.

Für die Sportlerehrung in der Altersklasse der Schüler ist Dienstag, der 19. April 2016 um 18.00 Uhr im Georg-Büchner-Saal des Landratsamtes vorgesehen.

Der Sportbeauftragte des Kreises Klaus Astheimer bittet schon jetzt darum, diese beiden Termine bei den Planungen für Jubiläums- und sonstige Veranstaltungen der Vereine bzw. für Ehrungsveranstaltungen der Städte/Gemeinden entsprechend zu berücksichtigen.

Die Meldungsvordrucke wurden Ende September vom Fachbereich Öffentlichkeitsarbeit, Kultur, Sport und Ehrenamt der Kreisverwaltung an die Sportvereine im Kreisgebiet versandt.

Die für die Ehrung in Frage kommenden Einzelsportler/-innen und Mannschaften sowie die Funktionäre sind auf diesen Vordrucken zu erfassen und bis Mitte November einzureichen.

Bei Rückfragen bezüglich der Sportlerehrung ist der Kreissportbeauftragte unter der Telefon-Nr.: 06152 989-422 der richtige Ansprechpartner. ■



### Vereine erhalten Bewilligungsbescheide

## Gelder für den Sportbetrieb

Für die Vertreter des Sportvereins 07 Nauheim (SV 07) war der Termin in der Geschäftsstelle des Sportkreises eine echte Premiere. Der Verein hatte erstmals Fördermittel des Landessportbundes Hessen (lsb h) beantragt. Der lsb h bezuschusst unter anderem die Durchführung von Bauarbeiten, deren Sanierung und Modernisierung sowie die Anschaffung von Sportgeräten für den Übungs- und Wettkampfbetrieb. Für die Fußballer des SV 07 hat sich der Antrag gelohnt, sie bekommen für die Erweiterung und Modernisierung der Umkleidekabinen am Vereinsheim einen Zuschuss in Höhe von 10.226 Euro.

Die Höhe möglicher Förderungen richtet sich nach der Zahl der beim lsb h gemeldeten Mitglieder. So bekommen Vereine bis 100 Mitglieder maximal 5.000 Euro, ab 15.001 Mitglieder sind es 20 000 Euro. Der in Anspruch genommene Betrag wird nach acht Jahren wieder frei und kann in kompletter Höhe neu beantragt werden. Hilfe zur Beantragung der Zuschüsse gibt es in der Service-Stelle Sport des Sportkreises. Wichtig ist, den Antrag vor dem Beginn einer Maßnahme zu stellen, erklärt Sportkreisvorsitzender Wolfgang Glotzbach.

Die Service-Stelle Sport ist in der Wilhelm-Seipp-Straße 1b in Groß-Gerau zu finden. Telefonisch sind die Mitarbeiter montags, dienstags und donnerstags von 9 bis 14 Uhr und mittwochs von 9 bis 18 Uhr unter 06152 / 989-181 zu erreichen. Die Kontaktaufnahme ist auch per Fax (06152 / 989-110) oder E-Mail ([info@sportkreis-gross-gerau.de](mailto:info@sportkreis-gross-gerau.de)) möglich.

#### Umkleidekabinen erweitert

Beim Termin in der Geschäftsstelle gab es allerdings noch kein Geld. Der Sportkreisvorsitzende überreichte die



*Bewilligungsbescheide über Zuschüsse des Landessportbundes nehmen Patrick Schader, Uwe Pfeifer (SV 07 Nauheim), Karlheinz Lenz (Altrheinschützen Ginsheim), Günter Schmidt (Schützenverein Kelsterbach) und Frank Schulz (RuF Wolfskehlen) aus der Hand des Sportkreisvorsitzenden Wolfgang Glotzbach (von links) entgegen.*

*Foto: Detlef Volk*

Bewilligungsbescheide, die von den Vereinsvorständen unterschrieben und mit dem Vereinsstempel versehen an den lsb h zurückgeschickt werden müssen. Danach erfolgt unverzüglich die Überweisung der Gelder. Vom Antrag bis zur Bewilligung können dabei schon mal neun Monate vergehen, bat Glotzbach um Geduld.

Für die Vorsitzenden Patrick Schader und Uwe Pfeifer vom SV 07 Nauheim hat sich das Warten jedenfalls gelohnt. Der Verein hat rund 173 000 Euro in den Ausbau seiner Umkleidekabinen gesteckt. Dabei wurden auch die aus dem Jahr 1976 stammenden bisherigen Umkleiden grundlegend saniert. Der Platz war eng geworden, da bei den 07ern 300 Kinder und Jugendliche neben jeweils zwei Herren- und Damentteams und einer Soma trainieren. Ohne die Unterstützung vieler ehrenamtlicher Helfer beim Bau wäre das alles trotzdem nicht zu meistern gewesen, sagt Pfeifer.

Für den Schützenverein Kelsterbach nahm Vorsitzender Günter Schmidt den Bescheid über 675 Euro in Empfang. Der Verein hat ein Unterhebelgewehr und eine Kleinkaliber-Pistole für 1.349 Euro für den Sportbetrieb angeschafft.

Die Altrheinschützen in Ginsheim mussten aufgrund gesetzlicher Vorgaben den Kugelfang auf ihrer Anlage erneuern, erzählt Geschäftsführer Karlheinz Lenz. Das kostet den Verein für seine fünf Bahnen auf der 50-Meter-Anlage 7.290 Euro, der Landessportbund gibt 1.823 Euro dazu.

Der Reit- und Fahrverein Wolfskehlen hat einen Teil seiner Hindernisse erneuert und ein Dressur-Viereck angelegt. Zu den Kosten in Höhe von 11.306 Euro gibt es einen Zuschuss über 5.000 Euro, den Schatzmeister Frank Schulz entgegen nahm. ■

## Terminvorschau des Sportkreises Groß-Gerau

**Samstag, 23. Januar 2016**

Übungsleiter-Fortbildungslehrgang „Smovey meets Deep Work“ in Walldorf

**Donnerstag, 28. Januar 2016**

Sportkreisvorstandssitzung in Büttelborn

**Samstag, 30. Januar 2016**

Fortbildungslehrgang für Ehrenamtliche aus der Vereinsverwaltung „Outlook im Vereinswesen“ in Groß-Gerau

**Samstag, 13. Februar 2016**

Übungsleiter-Fortbildungslehrgang „Feldenkrais® erleben - Das Kreuz mit dem Kreuz“ in Walldorf

**Samstag, 20. Februar 2016**

Übungsleiter-Fortbildungslehrgang

„Erste Hilfe – Auffrischung und Verlängerung“ in Walldorf

**Dienstag, 1. März 2016**

Sportkreisvorstandssitzung in Büttelborn

**Freitag, 18. März 2016**

Sportlerehrung des Kreises Groß-Gerau in Walldorf

**Samstag, 20. März 2016**

Übungsleiter-Fortbildungslehrgang „Kreative Workout-Ideen 2016“ in Walldorf

**Samstag, 2. April – Samstag, 9. April 2016**

„Skifreizeit der Sportkreisjugend“ in Pfunds

**Samstag, 9. April 2016**

Fortbildung der Sportkreisjugend „Training, wenn Hilfsmittel Mangelware sind“ in Groß-Gerau

**Donnerstag, 14. April 2016**

Sportkreisvorstandssitzung in Büttelborn

**Sonntag, 17. April 2016**

Fortbildung der Sportkreisjugend „Kids in Action“ in Walldorf

**Dienstag, 19. April 2016**

Schülersportlerehrung des Kreises Groß-Gerau in Groß-Gerau

**Freitag, 22. April 2016**

Sportabzeichen-Jahrestagung in Wolfskehlen

**Samstag, 30. April 2016**

Übungsleiter-Fortbildungslehrgang „Step Highlights“ in Walldorf

**Mittwoch, 11. Mai 2016**

Frühjahrstagung der Sportkreisjugend in Trebur

**Sonntag, 15. Mai 2016**

Street-Soccer-Turnier der Sportkreisjugend in Groß-Gerau

**Dienstag, 7. Juni 2016**

Sportkreisvorstandssitzung in Büttelborn

**Samstag, 25. Juni 2016**

Übungsleiter-Fortbildungslehrgang „Ganzheitliches Rückentraining (Bewegter Rücken)“ in Walldorf

**Samstag, 2. Juli 2016**

Übungsleiter-Fortbildungslehrgang „Stabilität und Flexibilität rund um die Körpermitte“ in Walldorf

**Donnerstag, 14. Juli 2016**

Sportkreisvorstandssitzung in Büttelborn

## Politik und Sport vereint beim Opel-Lauf



Abgekämpft aber glücklich, es geschafft zu haben: Wie schon seit der ersten Auflage so beteiligten sich auch in diesem Jahr wieder der Sportkreis Groß-Gerau und die Führungsspitze der Kreisverwaltung des Kreises Groß-Gerau mit Erfolg am Rüsselsheimer Opel-Lauf: Von links: Sportkreisvorsitzender Wolfgang Glotzbach, Danguole Urnieza, Erster Kreisbeigeordneter Walter Astheimer und Landrat Thomas Will.



**Der SC Opel Rüsselsheim setzt ein Zeichen**

## **Klares Bekenntnis gegen Intoleranz**



Ein klares Bekenntnis gegen Intoleranz setzten (von links) Jürgen Gelis (Vorsitzender SC Opel Rüsselsheim), Klaus Franz (ehem. Betriebsratsvorsitzender der Adam Opel AG) und Sportkreisvorsitzender Wolfgang Glotzbach, indem sie gemeinsam eine entsprechende Plakette am neuen Vereinsheim des SC Opel Rüsselsheim befestigten.  
Foto: Verein

Beim Sportclub Opel Rüsselsheim ist „Klein Platz für Rassismus“. Eine Tafel mit dieser Aufschrift wurde am Clubhaus angebracht. Zugleich feierte der Verein seinen 109. Geburtstag.

„Ich weiß nicht, ob am 12. August 1906 auch so ein sonniges Wetter war wie heute“, sagte Jürgen Gelis: „Aber ich weiß, dass an diesem Tag der Sportclub Opel Rüsselsheim gegründet wurde.“ Der SCO-Vorsitzende sprach gleich in seinen einleitenden Sätzen zwei der Themen an, die seine Zuhörer auf der Clubhaus-Terrasse bewegten: Der laue Sommerabend und der 109. Geburtstag des Vereins, der an diesem Abend in gemütlicher Runde gefeiert wurde.

Aber es gab noch einen weiteren Anlass für diese Zusammenkunft: Vor vier Jahren entschied sich der SCO-Vorstand, der Initiative „Kein Platz für Rassismus“ beizutreten. Ein Schild mit dieser Aufschrift wurde am früheren Vereinsheim am Ostpark aufgehängt. Nun, nachdem der SC Opel auf das ehemalige Stadionbad-Gelände umgezogen ist, erneuerte der Club sein Bekenntnis zu Respekt und Toleranz. Der Vorsitzende des Sportkreises Groß-Gerau, Wolfgang Glotzbach, hatte ein neues Anti-Rassismus-Schild mitgebracht, das feierlich am Clubhaus angebracht wurde.

### **Die Anfänge noch als „Borussia“**

Nach dem offiziellen Teil blieb viel Zeit

zu plaudern. Der SC Opel, der erst seit April 1928 so heißt, ist schließlich der viertälteste Fußballklub im Kreis Groß-Gerau. Gelis zitierte aus der Vereinschronik, wonach der Verein einst in der Gaststätte „Hänschens Peter“ (die heute „Zur Linde“ heißt) als Sport Club Borussia 06 Rüsselsheim gegründet worden sei.

Als Gast der Geburtstagsfeier zollte Klaus Franz, früherer Gesamtbetriebsratsvorsitzender der Adam-Opel-AG, dem SCO Respekt für seine Haltung, sich klar für Toleranz und Freundschaft unter Menschen unterschiedlicher Nationalität, Kultur und Herkunft zu bekennen. Für Gelis eignet sich der Sport, insbesondere das weltweite Massenphänomen Fußball, in gera-

dezu idealer Weise, um Menschen zusammenzubringen.

Klaus Franz stimmte zu: Während seiner Zeit bei der Adam-Opel-AG habe er beobachtet, dass am Arbeitsplatz ebenso wie beim gemeinsamen Sporttreiben, die kulturelle Identität des Einzelnen kaum eine Rolle spiele. Die Mitglieder der Gruppe müssten zusammenwirken, jeder müsse sich auf den anderen verlassen können. „Da wird sogar von solchen Arbeitskollegen Solidarität gelebt, die vielleicht am Stammtisch ganz andere Sprüche drauf haben“, sagte der 63-Jährige. Und so sei es eben auch beim Sport, den Franz „einen der wesentlichen Hebel“ für die Integration“ nannte.

#### 120 Nationen in einer Stadt

In Rüsselsheim gelinge das Zusam-

menleben der Menschen aus mehr als 120 Nationen, weil es ein Verständnis dafür gebe, dass Integration nicht Assimilation bedeute. Dass niemand also seine kulturelle Identität aufgeben müsse. Integration bedeutet nach Frank's Verständnis, aufeinander zuzugehen und voneinander zu lernen. „Aber auf der anderen Seite dürfen wir die Migranten auch nicht idealisieren“, sagte Franz.

Ausgerechnet dort, wo der Ausländeranteil sehr gering ist, seien Fremdenfeindlichkeit und Rassismus zum Teil besonders stark verbreitet. Klaus Franz denkt dabei an Regionen im Osten Deutschlands. Dass das in Rüsselsheim anders sei, dazu trägt nach Franz' Verständnis auch die Anti-Rassismus-Aktion des SC Opel bei. Wolfgang Glotzbach betonte aber, das jetzt angebrachte Schild sei lediglich ein

Symbol. Toleranz müsse Tag für Tag gelebt werden. Und dies geschehe beim SC Opel.

#### Engagement seit 2006

Hinter der Aktion „Respekt! Kein Platz für Rassismus“ steckt die gemeinnützige Initiative „Gegen Rassismus, Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus“. Rassistische Übergriffe auf deutschen Fußballplätzen im Frühjahr 2006, von Beleidigungen und Bedrohungen bis zu Schlägen und Tritten gegen farbige Spieler, waren der Auslöser für das Projekt. Die in Frankfurt ansässige Initiative wird inzwischen unterstützt von zahlreichen Botschaftern aus Sport, Kultur und Gesellschaft.

(Von Dirk Winter im „Rüsselsheimer Echo“ vom 14.8.2015) ■

## Service-Stelle Sport an Weihnachten geschlossen

Die Service-Stelle Sport des Sportkreises Groß-Gerau ist von Mittwoch, dem 23. Dezember 2015 bis einschließlich Sonntag, den 3. Januar 2016 geschlossen.

Ab Montag, dem 4. Januar 2016 sind die Mitarbeiter der Sportkreis-Geschäftsstelle, Renate Fassoth und

Herbert Fückel, wieder zu den üblichen Öffnungszeiten in den Räumen der Wilhelm-Seipp-Str. 1b (gegenüber des Landratsamtes/Flachbau) erreichbar:

montags, dienstags und donnerstags von 9 bis 14 Uhr, mittwochs von 9 bis 18 Uhr



Service-Stelle-Leiterin Renate Fassoth steht als Ansprechpartnerin montags, dienstags und mittwochs von 9 bis 14 Uhr, zur Verfügung.

Leitungsassistent Herbert Fückel steht als Ansprechpartner mittwochs von 12 bis 18 Uhr, donnerstags von 9 bis 14 Uhr zur Verfügung.

Die Postanschrift lautet:  
Wilhelm-Seipp-Str. 4,  
64521 Groß-Gerau,

Tel 06152 989-181,  
Fax 06152 989-110,

info@sportkreis-gross-gerau.de,  
www.sportkreis-gross-gerau.de



## Trauer um Ehrenvorstandsmitglied Walter Reutzel

Der Sportkreis Groß-Gerau trauert um sein Ehrenvorstandsmitglied Walter Reutzel, der am 30. Oktober im Alter von 79 Jahren verstorben ist. Walter Reutzel war von 1985 bis 1991 stellvertretender Vorsitzender des Sportkreises und gehörte dem Vorstand bis zum Jahr 2000 als Beisitzer an.

In dieser Zeit war er maßgeblich beteiligt an der Entwicklung einer Vereins-Software, die für viele Vereine den Einstieg in das EDV-Zeitalter bedeutete. Als Vereinsberater stand er für Schulungs- und Fortbildungsmaßnahmen in dieser Sache für Vereine aus dem Kreisgebiet aber auch beim Landessportbund Hessen zur Verfügung.

In seinem Heimatverein, dem TV Crumstadt, war Reutzel 18 Jahre lang im Vorstand tätig, davon 15



Walter Reutzel †

Foto: privat

Jahre als Vorsitzender. Während dieser Zeit entwickelte Walter Reutzel den TV Crumstadt zu einem modernen Verein. Vor allem trat er als Visionär auf, der nicht müde wurde, seine Vorstellungen von Vereinsentwicklung in die Tat umzusetzen.

Auf Grund seiner großen Verdienste um den Sport im Kreis Groß-Gerau wurde er 2000 zum Ehrenvorstandsmitglied des Sportkreises ernannt. Außerdem erhielt er den Ehrenbrief des Landes Hessen sowie die Sportplakette des Kreises Groß-Gerau in Silber.

Seine zweite große Leidenschaft war die Familienforschung. Nach mehr als 13 Jahren Forschungsarbeit in Kirchenbüchern legte er im Oktober 2010 ein 1.220 Seiten starkes Buch über die Familiengeschichte Crumstadts vor.

Der Sportkreis Groß-Gerau wird in Dankbarkeit gerne an Walter Reutzel zurückdenken und ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Wolfgang Glotzbach, Vorsitzender des Sportkreises.

## Aktualisierung der Vereinsdatei

Im Hinblick auf die im 1. Halbjahr häufig anstehenden Jahreshauptversammlungen mit Vorstandswahlen, bittet der Sportbeauftragte des Kreises Groß-Gerau, Klaus Astheimer, die Vereine um entsprechende Meldungen, falls es zu Veränderungen bei der Besetzung der Position des/der Vorsitzenden oder zu einer Änderung der Vereinspostadresse gekommen ist.

Wichtig wäre auch eine Mitteilung darüber, ob der Verein über eine e-mail-

Adresse verfügt bzw. ob sich die bekannte E-mail-Adresse verändert hat.

Diese Meldung sollte erfolgen an den

Kreisausschuss des  
Kreises Groß-Gerau  
Sportamt  
Wilhelm-Seipp-Straße 4  
64521 Groß-Gerau

Telefon: 06152/989-422  
Telefax: 06152/989-675  
E-Mail: [sportfoerderung@kreisgg.de](mailto:sportfoerderung@kreisgg.de)



**SPORT**  
IN DEUTSCHLAND

[www.dosb.de](http://www.dosb.de)

@dosb

#sportdeutschland

## Der Kreis Groß-Gerau fördert Aktive im Ehrenamt

# „Fit fürs Ehrenamt“

Die 15. Ausgabe der Broschüre „Fit fürs Ehrenamt“ liegt vor! Seit vierzehn Jahren steht nun dieser Titel über dem Fortbildungsprogramm, mit dem der Kreis Groß-Gerau die ehrenamtlich Aktiven im Kreisgebiet für ihre wichtige Arbeit besser vorbereiten und qualifizieren möchte.

Was im Jahr 2002 noch als Versuch begann, hat sich mittlerweile zu einem wahren „Renner“ entwickelt. Das zeigt nicht nur die wiederum breite Palette der angebotenen Veranstaltungen, sondern das wird auch in der stetig steigenden Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer deutlich. Auch die permanent wachsende Nachfrage macht deutlich, wie sehr den Aktiven selbst ihre kontinuierliche Fortbildung am Herzen liegt.

Auch für das Jahr 2016 legt der Kreis Groß-Gerau – aufbauend auf die erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen dem Fachbereich Öffentlichkeitsarbeit, Kultur, Sport und Ehrenamt der Kreisverwaltung und der Kreisvolkshochschule Groß-Gerau – wieder ein Programm vor, das die verschiedensten Aspekte der ehrenamtlichen Arbeit anspricht.

Bewährte Themen wie Buchführung, Öffentlichkeitsarbeit und Vereinsrecht sind dabei genauso vertreten wie EDV-Programme für die Vereinsarbeit und die effektive Mitgliederverwaltung. Es geht darüber hinaus um neue Medien, Rhetorik, die Akquise von Spenden und den richtigen Versicherungsschutz. Kurse etwa zur Erstellung einer eigenen Website, zu sozialen Techniken wie Bloggen und Twitter oder zur digitalen Fotografie sind ebenfalls dabei.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt in diesem Jahr erstmals auf der Qualifizierung von Flüchtlingsbegleitern. Zu den



**Fit fürs Ehrenamt**

Der Kreis  
Groß-Gerau

**Programm  
2016**

in Zusammenarbeit mit  
der Kvhs Groß-Gerau

**vhs**  
... mein Kurs!

**Fortbildungsangebote für  
Initiativen, Projekte  
und Vereine**

Themen „Alltag in der Flüchtlingsarbeit“ oder „Gut beraten – aber wie?“ sollen Ehrenamtliche Sicherheit in ihrer Arbeit mit Flüchtlingen erhalten.

Und das Wichtigste: Alle Kurse sind für die Teilnehmer kostenfrei!

Kurzum: Mit „Fit fürs Ehrenamt“ präsentiert der Kreis Groß-Gerau auch im

Jahr 2016 wieder ein gleichermaßen bewährtes wie attraktives Angebot. Bei der Veranstaltung zum „Tag des Ehrenamtes“ am 4. Dezember wird Landrat Thomas Will diese Broschüre im Landratsamt vorstellen. Sie liegt ab dann an der Infothek im Landratsamt, in den Rathäusern und in der Kreisvolkshochschule zur Verteilung bereit.



### Qualifizierungsmaßnahme der Sportjugend Hessen in Büttelborn

## „Kinderschutz im Sport“



Rollenspiele im Freien ...

Fotos: Sportjugend Hessen

Unter dem Leitsatz „Kinder- und Jugendschutz geht alle an“ trafen sich auf Betreiben des Sportkreises und der Sportkreisjugend Groß-Gerau insgesamt 23 Vereinsfunktionäre im Büttelborner Volkshaus zur Qualifizierungsmaßnahme „Kinderschutz im Sport“ der Sportjugend Hessen. Die Ausrichtung des Seminars wurde im Rahmen des Programmes „Zukunftsinvestition: Entwicklung jungen Engagements im Sport (Zi:EL)“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert und ermöglichte damit eine moderate Teilnahmegebühr.

Beachtlich war die Bandbreite der durch die Teilnehmerinnen und Teilnehmer vertretenen Sportarten, denn diese umfasste u.a. Billard, Fechten, Ju-Jutsu, Leichtathletik, Reiten und Tanzen. Zudem hatten die anwesenden Vereinsvertreter verschiedene Funktionen inne und kamen somit als Übungsleiterin, Jugendleiter, Abteilungsleiterin, Vorstandsmitglied oder

Geschäftsführerin mit verschiedenen Interessenschwerpunkten und Erwartungen zur ganztägigen Fortbildung. Gerade eine solche heterogene Gruppenzusammensetzung bildet oftmals den Grundstein für einen intensiven und wertvollen Austausch untereinander - einem wichtigen Baustein für ein gelungenes Seminar.

In der Zeit zwischen 10:00 Uhr und 17:00 Uhr hatten die beiden Referenten der Sportjugend Hessen, Burkhard Appel und Heiko Heger, die Gelegenheit, den Seminarteilnehmern die Sicht auf den Kinderschutz im Sport aus verschiedenen Perspektiven zu eröffnen und in diesem Kontext einen entsprechenden Diskussions- und Austauschprozess anzustoßen und sodann ergebnisorientiert zu moderieren.

### Komplexes Thema

Sehr schnell hatte sich bei den anwesenden Vereinsfunktionären die Er-

kenntnis eingestellt, dass es sich hierbei um eine komplexe Thematik mit vielen verschiedenen Facetten handelt, was sich u.a. auch darin zeigt, dass der Verein einerseits ein Ort – wie viele Orte in der Gesellschaft – für Täter sein kann, andererseits aber auch ein Ort, an dem Opfer einen Ansprechpartner finden können.

Nach einer grundlegenden Einführung in den Kinder- und Jugendschutz wurden die folgenden Themenblöcke intensiv erörtert:

### Was ist Kindeswohlgefährdung?

- Täterstrategien bei sexueller Gewalt
- Verhaltensregeln im Vereinsalltag
- Präventionsmaßnahmen für den eigenen Verein
- Vorgehensweise im Verdachtsfall
- Information zur Überprüfung der persönlichen Eignung von Vereinsvertreter/innen (u.a. Verhaltenskodex, erweitertes Führungszeugnis)

Bei der Vermittlung der genannten thematischen Inhalte kam ein Methodenmix zum Einsatz, wie beispielsweise die „Nähe-Distanz-Übung“ und an der Vereinspraxis orientierte Fallbeispiele möglicher Kindeswohlgefährdung.

### Seminarziel Sensibilisierung

Ziel des Seminars war es, die Vereinsvertreter für dieses Thema tiefergehender zu sensibilisieren sowie ein angemessenes Maß an Handlungskompetenz zu vermitteln. Schließlich haben die beiden Referenten bei den Seminarteilnehmern darum geworben, im eigenen Sportverein eine Kultur des Hinsehens zu entwickeln, was insbesondere in der Benennung eines Ansprechpartners bzw. einer Ansprechpartnerin für Kinder, Jugendliche, Eltern, Trainer und andere Vereinsmitglieder deutlich zum Ausdruck gebracht werden kann. Diese Person ist für den Kinderschutz im Verein zuständig und gibt Hilfestellungen bei der Wahl geeigneter Präventionsmaßnahmen sowie Ratschläge, welche Vorgehensweise in einem Verdachtsfall zu ergreifen ist. Am Ende des kurzweili-



... und Diskussionen in den Räumen des Büttelborner Volkshauses gehörten zum Programm der Fortbildung „Kinderschutz im Sport“.  
Fotos: Sportjugend Hessen

gen Fortbildungstages verfügten die anwesenden Vereinsfunktionäre über das fachlich notwendige Rüstzeug, um die genannte Ansprechpartner-Funktion selbst übernehmen zu können.

Im Namen der Sportjugend Hessen bedankten sich die beiden Referenten zum Abschluss bei den Teilnehmerin-

nen und Teilnehmern für ihre besonders aktive und konstruktive Mitarbeit und bemerkten zudem, dass auch für sie der Seminartag dank der vielfältig eingebrachten Beispiele aus der Vereinspraxis durchaus gewinnbringend war. ■



Landessportbuna  
Hessen e.V.

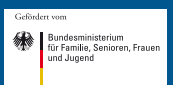
## SCHULE FERTIG, WAS NUN?



**BEGINN: JEDEN 1. SEPTEMBER**



| Freiwilligendienste im Sport (FSJ und BFD)  
| Für 16- bis 27-Jährige  
| Bewerbung so früh wie möglich direkt bei den Einsatzstellen  
| Weitere Infos 0 69.67 89 246



[www.sportjugend-hessen.de/freiwilligendienste](http://www.sportjugend-hessen.de/freiwilligendienste)



## Fortbildungen und Reisen 2016 der Sportkreisjugend

# Aerobic, Fitness und Training ohne Hilfsmittel

Das Fortbildungs- und Veranstaltungsprogramm der Sportkreisjugend Groß-Gerau für das 1. Halbjahr Jahr 2016 umfasst folgende Veranstaltungen:

### „Skifreizeit in Pfunds“

Die Skifreizeit mit der Sportkreisjugend Groß-Gerau von Samstag, den 02.04.2016 bis Samstag, den 09.04.2016 wird erneut in Pfunds ihr Ziel finden. Skifahren werden wir in Ischgl (Österreich), einem sehr bekannten Skigebiet sowie in Samnaun (Schweiz). Die 10-25 jährigen werden auch diesmal wieder mit ihren Skiern oder mit dem Snowboard zeigen, was sie können.

Die Unterkunft für die 10-17 jährigen ist die Pension Schöne Aussicht. Für die 18-25 jährigen geht es in das Posthotel Pfunds. Beide Häuser sind ausgestattet mit überwiegend Drei- und Vierbettzimmern.



### „Training, wenn Hilfsmittel Mangelware sind“

Referentin: Almut Krüger

Datum: 09.04.2016

Ort: Turnhalle der Luise-Büchner-Schule Groß-Gerau, Jahnstraße 35, 64521 Groß-Gerau

Uhrzeit: 10:00 Uhr bis 16:00 Uhr

Zielgruppe: Alle in der Kinder- und Jugendarbeit tätigen Haupt-, Neben- und Ehrenamtlichen wie Trainer, Betreuer, Helfer, Übungs- und Jugendleiter, Jugendvertreter, soziale Fachkräfte, Jugendwarte, Jugendsprecher.

Kosten: 40,00 € für Mitglieder, 50,00 € für Nichtmitglieder

Kennst du das auch, dass dein Kurs

voll ist und das Equipment zu wünschen übrig lässt? In diesem Kurs trainieren wir zum Einen mit dem eigenen Körpergewicht und zum Anderen mit kleinen Ideen, die es einfach so für wenig bis kein Geld zu bekommen gibt. Im Vordergrund steht ein effektives Training. Der Workshop bietet die Möglichkeit für Austausch, Ideenfindung und praktische Umsetzung.

Die Fortbildung ist zur allgemeinen ÜL- und zur JL-Lizenzverlängerung mit 8 LE anerkannt. Im gleichen Umfang erkennen auch einige Sport-Fachverbände für ihre „Fachübungsleiter“ bzw. „Trainer C“ diese Veranstaltung an (bitte ggf. beim Fachverband nachfragen).

**Bitte beachten:** folgende Materialien mitbringen: 1 leere Klopapierrolle, 1 leere 1,5 L Flasche (wird brauchen sie schon am Vormittag) 2 x 0,5 L Flaschen zur Hälfte mit Sand gefüllt, 1 großes Duschhandtuch und 1 kleines Gästehandtuch.

Die Teilnehmer/innen erhalten Seminarunterlagen und der Sportkreis sorgt für Getränke und einen kleinen Imbiss.



### „Kids in Action“

Referentin: Kirsten Riedel

Datum: 17.04.2016

Ort: Vereinsgelände TGS Walldorf, Okrifteler Straße 6, 64546 Mörfelden-Walldorf

Uhrzeit: 9:00 Uhr bis 16:00 Uhr

Zielgruppe: Alle in der Kinder- und Jugendarbeit tätigen Haupt-, Neben- und Ehrenamtlichen wie Trainer, Betreuer, Helfer, Übungs- und Jugendleiter, Jugendvertreter, soziale Fachkräfte, Jugendwarte, Jugend-

sprecher.

Kosten: 40,00 € für Mitglieder, 50,00 € für Nichtmitglieder

Spannende, kindgerechte Choreografien zu fetziger Musik und spielerisches Workout sind Inhalte dieses Fitness-Programms für Kids. Die Stundenbilder entsprechen dem natürlichen Bewegungsdrang der jungen Teilnehmer-Innen und fördern mit viel Spaß ihre gesunde Entwicklung.

„Kids in Action“ bietet eine Plattform für kreative, enthusiastische Trainer, die mit Kindern im Alter von 6 – 9 bzw. 10 – 13 Jahren arbeiten bzw. arbeiten möchten. Wir holen das Fitness-Studio in die Turnhalle, egal ob im Verein oder in der Schule!

Dieser praxisintensive Workshop liefert zahlreiche Ideen zu den Themen kindgerechtes Aerobic, Step-Aerobic, Kids Beats (Drums Alive für Kinder) und spielerisches Workout.

In der theoretischen Aufarbeitung der Praxisbeispiele werden u.a. Fragen zur Musikauswahl und -interpretation geklärt, so dass zum Ende des Workshops in Kleingruppen eine Kurzchoreographie erarbeitet werden kann. Einfache Tipps für Vorführungen runden das Angebot ab.

Die Fortbildung ist zur allgemeinen ÜL- und zur JL-Lizenzverlängerung mit 8 LE anerkannt. Im gleichen Umfang erkennen auch einige Sport-Fachverbände für ihre „Fachübungsleiter“ bzw. „Trainer C“ diese Veranstaltung an (bitte ggf. beim Fachverband nachfragen). Die Teilnehmer/innen erhalten umfangreiche Seminarunterlagen und der Sportkreis sorgt für Getränke und einen kleinen Imbiss.





### „Street-Soccer-Turnier“

Unter dem Motto „Fair Play“ findet erstmalig am 15.05.2016, ab 10:00 Uhr das Street-Soccer-Turnier der Sportkreisjugend auf dem Marktplatz in Gross-Gerau statt.

Ihr meldet euch als Team mit mindestens 4 höchstens 6 Spieler/innen an.

Es spielen immer 4 gegen 4 in einem Soccer Court, mit maximal 2 Auswechselspieler/innen. Die Anzahl der teilnehmenden Mannschaften ist begrenzt. Also schnell anmelden!

Anmeldung für alle Veranstaltungen bitte per Post an die Service Stel-

le Sport des Sportkreis Groß-Gerau, Wilhelm-Seipp-Straße 4 64521 Groß-Gerau, Telefon 06152 989-181, Fax: 06152 989-110 oder formlos per E-Mail: [info@sportkreis-gross-gerau.de](mailto:info@sportkreis-gross-gerau.de) Alle Personen, die sich angemeldet haben, erhalten eine Anmeldebestätigung per E-Mail oder Post gemäß den angegebenen Daten.

## Sportkreisjugend-Fortbildung Inklusion

### „Erkennen-Verstehen-Einbeziehen“

Mit viel Theorie und witzigen Spielideen hat Referent Michael Müller-Schwarz die dritte Fortbildung der Sportkreisjugend zum Thema „Inklusion“ im Sportzentrum der TGS Walldorf durchgeführt. Die Fortbildung stand unter dem Motto „Erkennen-Verstehen-Einbeziehen“.

In fast jedem Verein, Kindergarten oder Schule gebe es Kinder, die auf Grund von verschiedensten Beeinträchtigungen ihre Stärken und Ressourcen nicht einbringen können, erklärt die Vorsitzende der Sportkreisjugend, Iris Sturm. Ganz im Gegenteil, oft fehle die Zeit und notwendige Ausbildung, um auf auffällige Verhaltensweisen reagieren zu können. „Dann kann die gemeinsame Bewegungsstunde nur mit Problemen umgesetzt werden“, erklärt Sturm. Das sei weder für die Übungsleiter, noch für die restlichen Gruppenmitglieder eine schöne Sache.

Denn einerseits benötigen diese Kinder eine besondere Aufmerksamkeit, Zuwendung und Förderung. Andererseits brauchen die Übungsleiter Kenntnisse und Wissen über die Problemlage dieser Kinder, um eine funktionierende gemeinsame Bewegungsstunde zu planen und durchzuführen. Mit dem Besuch bei der Fortbildungsveranstaltung konnte diesem Defizit



Referent Michael Müller-Schwarz hat mit seinem „Fliegenklatschen-Watte-Spiel“ auf Anhieb allen Teilnehmern großen Spaß bereitet.  
Foto: Detlef Volk

zumindest auf Seiten der teilnehmenden Übungsleiter abgeholfen werden.

In einem Mix von Theorie und Praxis wurden die sensomotorische und emotional-soziale Entwicklung, Erscheinungsformen und Ursachen mangelnder sensomotorischer, emotional-sozialer Fähigkeiten thematisiert, praktisch erfahren und die Sensibilität hinsichtlich des Erkennens und Verstehens dieser Probleme geschärft. Gleichzeitig wurden über die praktischen Bewegungsangebote Fördermöglichkeiten zur Ver-

besserung der jeweiligen Kompetenz vermittelt. ■



## Übungsleiter-Fortbildungsprogramm des Sportkreises Groß-Gerau

# Von Smovey bis zur Körpermitte

Auf sein Fortbildungs-Programm für Übungsleiter im 1. Halbjahr 2016 macht der Sportkreis Groß-Gerau aufmerksam. Die Angebote richten sich in erster Linie an Übungsleiter/-innen und Lehrer/-innen, stehen aber auch anderen Interessierten offen.

Alle Kurse finden im Sportzentrum der TGS Walldorf, Okrifteler Straße 6, 64546 Mörfelden-Walldorf statt. Insgesamt sind folgende Kurse vorgesehen:

### „Smovey meets Deep Work“

Termin Samstag, 23. Januar 2016  
Uhrzeit 9:00 - 16:00 Uhr  
Referentin Simone Müller  
Gebühr 40,00 €  
Zielgruppe Übungsleiter und Interessierte

Wenn Du interessiert bist an neuen Trends oder wenn Du Ideen mit neuen Kleingeräten suchst oder wenn Du Dich einfach 4 Wochen nach Weihnachten nach Bewegung sehnst, bist Du hier richtig. In zwei Praxis-/Theorie-Einheiten werden Dir die Smovey Vibroswings und das Power Workout „Deep Work“ vorgestellt. Die Smovey Vibroswings sind zwei Schwungringe, in denen vier Stahlkugeln laufen. Dadurch wird eine Schwungmasse von bis zu 5 kg erzeugt, die die ganze Rumpfmuskulatur anspricht. Das Training ist einfach, effektiv und fröhlich und die Anwendbarkeit der Ringe enorm vielseitig. Ob in der Fitness, beim Walken oder im Reha Sport – mit den Smoveys kommt jeder ins Schwingen und Schwitzen. Die beim Schwingen entstehenden Vibrationen setzen dabei ganz besondere, wohltuende Reize an unser ganzes System und heben die Laune. Beim „Deep Work“ wird der ganze Körper effektiv und ganz ohne Zusatzgerät trainiert. Nur das eigene Körpergewicht dient als Widerstand. Dabei fließen Herz-Kreis-

laufelemente zusammen mit kraftvollen Ganzkörperübungen und Stretches, so dass Du eine Stunde lang in Bewegung bist. Vorsicht Schweißtreibend!

### „Outlook im Vereinswesen“

Termin Samstag, 30. Januar 2016  
Uhrzeit 9:00 - 16:00 Uhr  
Ort Groß-Gerau, Bildungszentrum, Schützenstraße 1 / Ecke Frankfurter Straße  
Referent Ralf Zeltner, EDV-Trainer  
Gebühr noch nicht bekannt  
Zielgruppe Ehrenamtliche/Übungsleiter/Vereinsvertreter  
Anerkennung ÜL-Lizenz, VM-Lizenz mit 8 UE

#### E-Mails:

- E-Mails empfangen, bearbeiten, versenden
- E-Mail-Formate und Zustelloptionen
- Adressbücher
- Elemente in E-Mails einfügen (Dateianhänge)
- Nachrichten verwalten und organisieren

#### Kalender:

- Kalenderansichten / Optionen
- Termine schnell eingeben und bearbeiten
- Detaillierte Termineingabe
- Terminserien

#### Kontakte:

- Individuelle Einstellungen / Optionen
- Kontakte anlegen
- Verteiler anlegen und bearbeiten
- Mit Kontakten arbeiten

Grundkenntnisse im Umgang mit dem Computer sind für den Kurs erforderlich.

### „Feldenkrais® erleben - Das Kreuz mit dem Kreuz“

Datum Samstag, 13. Februar 2016  
Uhrzeit 9:00 - 16:00 Uhr  
Referent Dr. Matthias Rießland  
Gebühr 40,00 €  
Zielgruppe Übungsleiter und Interessierte

„Das „Kreuz mit dem Kreuz“ steht für unseren Umgang nicht nur mit dem Rücken, sondern vor allem für die Aufrichtung des Menschen und seinen aufrechten Gang. Erst wenn der Rücken schmerzt, kommt die Wirbelsäule in das Blickfeld unserer Aufmerksamkeit. Letztlich mit dem Wunsch nach Linderung und Lösung. Wenn man nur wüsste wie?

Mit der FELDENKRAIS®-Methode, Bewusstheit durch Bewegung, können Sie lernen, sich Ihres alltäglichen Bewegungsverhaltens bewusst zu werden. Denn eine Ursache für Rückenschmerzen kann sein, dass seit Jahren Bewegungen unverändert ausgeführt werden, von denen wir nicht wissen, wie wir sie ausführen.

Die Bewusstheit von „eingefahrenen“ Bewegungsabläufen, wie Stehen, Gehen, Sitzen und Liegen, bilden den Ausgangspunkt des Lernprozesses mit der FELDENKRAIS®-Methode. Der Schwerpunkt der Übungen liegt hier nicht, wie sonst oft üblich, auf der Ausführung der Bewegung, sondern vielmehr geht es um die Wahrnehmung der Bewegung hinsichtlich der Merkmale ihrer Ausführung. Das Erspüren der Nachwirkungen von scheinbar einfachen Bewegungsabläufen, verleitet Sie dazu, nach und nach Ihre alten Bewegungsmuster zu verändern und somit dem Wunsch von einem Leben ohne Rückenschmerzen und einem aufrechten Gang durch das Leben näher zu kommen.

In dem Workshop wollen wir mit ausgewählten Lektionen der FELDENKRAIS®-Methode die dynamischen Möglichkeiten unseres „Kreuzes“ entdecken, und die wohltuenden und effektiven Wirkungen der mit Aufmerksamkeit begleiteten Bewegungen erleben.

### „Erste Hilfe Auffrischung – Verlängerung“

Datum Samstag, 20. Februar 2016  
Uhrzeit 8:00 - 17:00 Uhr  
Referent/In DRK Team  
Gebühr 5,00€ Verpflegungskosten/ Die Vereinsberufsgenossenschaft übernimmt bei den ÜL die Lehrgangsgebühr.  
Zielgruppe Übungsleiter und Interessierte

„Du brauchst eine Erste-Hilfe Auffrischung? Zögere nicht und melde Dich zur Verlängerung an. Denn ÜL/Innen sind es ihren Mitgliedern schuldig, nicht nur fachspezifisch sondern auch in der Erstversorgung von Verletzungen auf dem neuesten Stand zu sein. Und denke daran: Dein Wissen in der Erstversorgung kann auch Deiner Familie oder Deinen Freunden zum Nutzen werden.“

Die Fortbildung wird nach den neuen DRK-Richtlinien durchgeführt.

### „Kreative Workout-Ideen 2016“

Datum Sonntag, 20. März 2016  
Uhrzeit 9:00 - 16:00 Uhr  
Referentin Simone Müller  
Gebühr 40,00 €  
Zielgruppe Übungsleiter und Interessierte

An diesem Workshoptag werden wir neue Trends und Entwicklungen nutzen, um Ideen zu sammeln für den ei-

genen Unterricht. In Form von Praxis-einheiten werden Bewegungskonzepte vorgestellt, die sich mit dem Thema Faszien und Bewegung beschäftigen oder als Programm ganz neu sind wie z.B. „Kaha“, das neue Programm der Aroha Academy. Cardio-Training wird verschmelzen mit kräftigenden und lockern Elementen aus Qi-Gong, Tai Chi, Yoga und Pilates, sowie Entspannungs- und Achtsamkeitstraining. Was auch immer Du unterrichtest, an diesem Tag wirst Du sicher auch für Deinen Unterricht neue Impulse bekommen.

### „Step Highlights“

Datum Samstag, 30. April 2016  
Uhrzeit 9:00 - 16:00 Uhr  
Referent Adriano Valentini  
Gebühr 40,00 €  
Zielgruppe Übungsleiter und Interessierte

„Step-Aerobic ist nach wie vor ein sehr beliebtes Kursformat in Vereinen. Der erfahrene und beliebte Presenter Adriano Valentini präsentiert Euch einen ganzen Tag lang Kursformate rund um dieses Thema. Von Choreo-Step über Toning mit dem Step - hier bekommt Ihr viele neue kreative Ideen für Eure Step-Kurse. Das wird ein perfekter Tag für alle Step-Fans - viel Spaß!

Level: Mittelstufe/Fortgeschrittene

### „Ganzheitliches Rückentraining (Bewegter Rücken)“

Datum Samstag, 25. Juni 2016  
Uhrzeit 9:00 - 16:00 Uhr  
Referentin Andrea Flach-Meyerer  
Gebühr 40,00 €  
Zielgruppe Übungsleiter und Interessierte

Auf die täglichen Herausforderungen in Beruf und Alltag reagiert unser Körper mit sehr einseitigen Muskel-

reflexen. Dadurch kommt es zu Muskelverspannungen und ungünstigen Körperhaltungen, die sich im Laufe der Zeit automatisieren. Durch ungewohnte, nicht alltägliche Bewegungen können wir die Muskulatur neu herausfordern und sie somit für Sport und Alltag stark und flexibel machen. Ein ganzheitliches Rückentraining, um in jeder Lebensphase fit und aktiv zu bleiben.

### „Stabilität und Flexibilität rund um die Körpermitte“

Datum Samstag, 2. Juli 2016  
Uhrzeit 9:00 - 16:00 Uhr  
Referentin Sandra Goebel  
Gebühr 40,00 €  
Zielgruppe Übungsleiter und Interessierte

Dieser Lehrgang beschäftigt sich mit den Strukturen rund um unsere Körpermitte. Dabei stehen v.a. das Zwerchfell, die Bauch- und Rückenmuskulatur, das Becken und der Beckenboden im Vordergrund. Nur wenn alle Bereiche flexibel und stabil sind, kann ein wichtiger Beitrag in der Prävention von Rückenbeschwerden geleistet werden. Allein schon das Training des Beckenbodens stärkt die innere Mitte und den gesamten Beckenring.

Neben einer theoretischen Aufarbeitung der wichtigsten Strukturen unseres Stützkorsetts werden in dem Lehrgang viele praktische Übungen mit und ohne kleine Handgeräte erarbeitet. Schwerpunkte im praktischen Teil liegen auf der Wahrnehmung, Mobilisation und Stabilisation der zuvor genannten Körperbereiche.

### Anmeldung und Abmeldung für alle Fortbildungen an:

Petra Scheible, Fichtenweg 8,  
64546 Mörfelden-Walldorf  
Tel: 06105-74791, Fax: 06105-454928  
p.scheible@sportkreis-gross-gerau.de



### Faszientraining: Der Weg zum „Wohlfühlkörper“ Mit Spaß „durchgeknetet“



Viel Spaß gehört auch beim Faszientraining mit dazu.

Foto: Petra Scheible

Faszientraining – schon mal gehört? Das ist nach Zumba, Yoga und Pilates ein neuer Trend, um einen „Wohlfühlkörper“ zu erhalten. Als Übungsleiter möchte man jeden Trend einmal ausprobieren, da kam der Lehrgang „Cardio-Workout und Faszientraining“ mit Simone Müller in Walldorf genau richtig, berichtet Teilnehmerin Monika Kemmerer vom Lehrgang.

Die gemischte Gruppe mit Männern und Frauen ab 40 Jahren war gespannt auf das für viele neue Thema und wurde nicht enttäuscht. Simone Müller vermittelte mit viel Energie und eigener Überzeugung sowohl die Theorie als auch die praktischen Übungen an die Teilnehmer. Es wurde klar, dass auch Faszientraining keine Wun-

der bewirken kann. Wie jedes Training braucht es Zeit und Ausdauer, um Ergebnisse der sportlichen Bemühungen zu sehen.

#### Keine neue Erfindung

Faszien sind das Bindegewebnetzwerk, das Knochen, Muskeln, Sehnen und Organe zusammenhält. Falsche Bewegungen können dieses Netzwerk verkleben lassen und Schmerzen auslösen.

Einfache Übungen sollen den Körper mit Dehnungen, Schwingen, Federn und Springen beweglicher machen. Zusätzlich gibt es noch die sog. „Blackroll“ die in diesem Lehrgang allerdings nicht zum Einsatz kam.

Simone Müller wies immer wieder darauf hin, dass es darum gehe, den Körper geschmeidig zu machen, sich in seiner Haut wohl zu fühlen. Einige der Teilnehmer erinnerten sich an frühere Gymnastikstunden, in denen noch mit Keulen schwingend durch die Halle gelaufen wurde. „Das ist es auch: keine neue Erfindung, sondern nur ein neuer Blickwinkel auf das, was unserem Körper gut tut“, erklärt Kemmerer.

Ihr Fazit ist eindeutig: Es habe richtig Spaß gemacht und am nächsten Tag habe sie sich wie „durchgeknetet“ gefühlt. Die Übungen waren für die 24 Teilnehmer in den Räumen der TGS Walldorf einfach und können in jede Übungsstunde eingebaut werden. ■

## Übungsleiter-Fortbildung Kinesiotape II

# Fallbeispiele am Partner

Beim Fortgeschrittenenseminar des Sportkreises „Kinesiotape“ trafen sich im September elf Teilnehmer, die sich nach erfolgreichem Einsteigerseminar intensiv weiter mit dem Thema befassen. Zu Beginn des Tages wurden die Basic tapes aus dem Grundkurs wiederholt und der Umgang mit den bunten Klebestreifen noch einmal geübt.

Danach ging es mit der Fortbildung, Kinesiotape Teil II, weiter. Für die praxisorientierte Fortbildung wurden Aufgaben und Themen gezogen. Die Teilnehmer mussten dann die Kinesiotapes korrekt an Knie, Schulter oder Lendenwirbelsäule anbringen.

Diese Aufgaben wurden am Partner ausprobiert und dies auch in der anschließenden Besprechung vorgestellt. Dabei erklärte jeder Teilnehmer, warum er so und nicht anders getapt hatte. Wichtig waren die Erklärungen, was mit dem Kinesiotape geschont und was mit dem angelegten Tape gestützt werden sollte. Die Referentin kontrollierte die Arbeiten und gab noch wertvolle Hinweise und Tipps aus der Praxis zum Anlegen der Tapes.

Anschließend sollten die Teilnehmer spontan auf Problematiken reagieren. Fallbeispiele wurden gezeigt und am Partner probiert. Ob Schmerzlinde- rung, stützende Funktionen oder Ent- stauungstapes: die Bandbreite war so vielfältig wie das Training im Verein. „Dieser Kurs brachte den Teilnehmern mehr Sicherheit und Selbstvertrauen“, bewertet die stellvertretende Sport- kreisvorsitzende Petra Scheible die Fortbildung positiv.

Und es zeigte sich, auch hier muss am Thema „Kinesiotape“ dran geblieben werden, um die aktuelle Entwicklung nicht zu verpassen. Das zum Schluss übliche Feedback zum Kurs war allge- mein sehr positiv, freut sich Scheible. ■



Mit dem Partner wird das richtige Anbringen der Kinesiotapes geübt.

Foto: Petra Scheible



**WAS ICH SPÄTER  
WERDEN WILL?  
OLYMPIASIEGERIN  
IN DEUTSCHLAND.**

Sportdeutschland freut sich über die Bewerbung um die Olympischen und Paralympischen Spiele 2024 in Hamburg.

sportdeutschland.de · facebook/sportdeutschland · #sportdeutschland

WIR SIND  
SPORTDEUTSCHLAND



Feuer und Flamme  
für Spiele in Hamburg



## Ein besonderer Workshoptag für die Übungsleiter des Sportkreises **Boot Camp und Trommeln**



Begeistert nutzen die Teilnehmer die Pezzibälle zum Trommeln, rechts Seminarleiterin Silke Endl.

Foto: Petra Scheible

Das war einmal ein anderes Fortbildungs-Angebot des Sportkreises für seine Übungsleiter: Beim „Workshoptag“ in Walldorf gab es für 14 Übungsleiter aus dem Sportkreis Groß-Gerau die Gelegenheit, gleich in vier sportliche Themen hinein zu schnuppern. Wobei „Schnuppern“ vielleicht der falsche Ausdruck ist, denn die Angebote erforderten natürlich aktives Mitmachen der Übungsleiter.

Den Anfang machte Referentin Fotini Di Turi. Sie brachte die Gruppe mit dem Thema „Boot Camp-Aktiv“ ordentlich ins Schwitzen, erzählt die stellvertretende Sportkreisvorsitzende und für die Organisation der Lehrgänge zuständige Petra Scheible. Elemente aus dem Boxen und Kickboxen sowie aus dem klassischen Ausdauer- und Krafttraining wurden in eine mitreißende Choreographie gepackt. In der anschließenden Entspannung wurden die geplagten Muskeln gedehnt. Da passte das zweite Angebot ideal

dazu. Sigi Härmand als Yogalehrerin übernahm den zweiten Teil des Vormittags. Nach einer kurzen Einleitung über „Kundalini Yoga“ wurde eine „Modellstunde“ absolviert. Eine typische Yogastunde besteht aus Aufwärmen, Einstimmen, Übungsreihe (Kriya), Tiefenentspannung und Meditation. Zum Ausklang der Stunde wurden „Mantras“ gesungen. „Erst nur zögerlich, doch dann erklangen die Stimmen der Teilnehmer immer mutiger“, berichtet Scheible.

### Aroha Style

Nach der verdienten Mittagspause übernahm Silke Endl mit zwei neuen Themen. Zuerst wurden die bekannten „Pezzibälle“ zu Trommeln umgewandelt: „Drums´n´Motion“ stand auf dem Programm. Es stellte sich heraus, dass es nicht nur ein gutes Herz-Kreislauf-Training ist, sondern es fordert auch viel Koordination und Taktgefühl von den Teilnehmern. Immer wieder

wurden neue Schlagkombinationen und Figuren in eine Kombination eingebaut. „Wir konnten so richtig Stress und Frust abtrommeln“, meint eine begeisterte Organisatorin.

Ein weiteres Angebot von Silke war „Aroha Style“. Aroha ist inspiriert vom Haka. Haka weckt die Kraft der Mitte, eine Zentriertheit, welche zum allgemeinen Wohlfühl führt. Dem Kung Fu sind Elemente entnommen, wie das Kicken, das Schlagen mit offener Hand und das Nachahmen von Tieren in verschiedenen Angriffs- und Verteidigungsposen. Das Thai Chi gibt dem Programm die runden und konzentrierten Bewegungen und macht es noch fließender.

„Vier sportliche Themen über den Tag verteilt: Wir hoffen vom Sportkreis, dass für jeden Teilnehmer etwas ‚Neues‘ dabei war und jetzt in eine themenspezifische Ausbildung eingestiegen wird“, fasst Petra Scheible zusammen. ■



## Funktionelles Training in der Halle

# Alles herausgeholt



Schweißtreibende Übungen auf dem Außengelände der TGS Walldorf.

Foto: Petra Scheible

Das Übungsleiter-Fortbildungsseminar des Sportkreises Groß-Gerau mit dem Titel „Funktionelles Training in der Halle“ war ein voller Erfolg. Mit Jens Binnias hatte der Sportkreis einen ausgezeichneten Referenten gewählt. „Jens verkörpert den Übungsleiter, welcher mit Stimme und Haltung das ‚Letzte‘ aus den Teilnehmern herausholen kann“, beschreibt Petra Scheible den Kurs. Die stellvertretende Sportkreisvorsitzende zieht ein zufriedenes Fazit: „Es war ein anstrengender, aber lehrreicher Tag.“

Der Referent habe wirklich alles aus seinen Teilnehmern herausgeholt. Da war Muskelkater programmiert, obwohl der Teilnehmerkreis nicht zu den Untrainiertesten gehörte.

Nach einer Theorieeinheit mit Erklärungen über funktionelles Training ging es los. Dem Aufwärmen in linearen Formen mit Kniehebehang, Aus-

fallschritten und ähnlichen Übungen folgte die laterale Form, bei der Überkreuzgang, seitliche Kniebeuge und ähnliches zum Zuge kamen. „Mobilisation durch den ganzen Körper“, beschreibt Scheible.

Dann folgte der Aufbau von Hallengeräten und Kleingeräten für ein Zirkeltraining. Zuvor ging die Gruppe aber noch über die „Technikschule“: Hier wurde gezeigt, wie richtige Liegestütz gehen und wie sie für verschiedene Zielgruppen abgewandelt werden können. Nach absolvieren und besprechen des Zirkels hatte sich die Gruppe die Mittagspause redlich verdient.

Da das Wetter zu schön für die Halle war, begab sich die Gruppe auf den Sportplatz. „Tabata“ stand auf dem Programm und das Mittagessen rummelte im Bauch. Denn die Trainingseinheit hatte es in sich, wie Scheible berichtet. Es folgten 20 Sekunden

Belastung mit zehn Sekunden Pause und das in acht Durchgängen mit verschiedenen Übungen. Die Übungen wurden erst in der Technik erklärt und kurz ausprobiert, da sei keine Zeit zum „Verdauen“ gewesen, meint eine Teilnehmerin.

Auf den schon schweißtreibenden Tabata-Durchgang gab es einen Minizirkel: Fünf effektive funktionelle Übungen, eine Minute lang ausgeübt mit nur 15 Sekunden Pause. „Da war der Muskelkater vorprogrammiert“, berichtet Scheible.

Zurück in der Halle wurde noch einmal ein Zirkel aufgebaut. Jens Binnias korrigierte jede Übung und spornte noch einmal alle Teilnehmer zur Höchstleistung an. Am Abschluss des Seminars stand das verdiente Cool Down. Aber auch hier verlor der Referent das Thema „Funktionalität“ nicht aus den Augen. ■



